Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1927-1944 1933

53 (22.2.1933)

Begugspreife:

Monatich AM. 2.10, 213. Boldmitellgebühren ob. Atägergelb
Kür Erwerdstofe AM. 1.50 211Bür Grwerdstofe AM. 1.50 211Bür Grwerdstofe AM. 1.50 211Bür derbill. Preiß fönnen nur
unfere Vertriebsfiellen entgeken nehmen, Boftbez, ausgeföl.
Der Führer" erfcheint 7 mal
hödgentlich als Morgenzeitung.
Bei Nichterfdeinen infolge höberer Gewalt, Berbot durch
Elaatsgewalt, bei Störungen
oder Sierelfs ober dergl., belieht fein Anfpruch auf Lieferung der Zeitung ober Rickertung der Betung ober Rickertlichtung des Bezugspreifes.
Abbefiellungen fönnen nur bis
Büm 25. feben Monats auf
ben Monatsfehren augenommen
werden.

= Beilagen : ==

"Der Arbeiter im Betrieb", "Der junge Freiheitskämpfer", "Der beutsche Mittelstanb", "Die beutsche Grau", "Nund-läuß und Satenkreug", "Der unbestegte Soldat", "Miche aus beutsche Bergangenbeit", "Rasse und Bolt"

Sonderblätter:

"Merkur-Rundschau" "Ucer- und Bühler-Echo" "Das Grüselhorn" Drienauer Bolfsmarte" "Das Sanauerland"

Das badische Rampfblatt für nationalsozialistische Politik und deutsche Kultur Herausgebee: Robert Wagner, M.d. C.

HAUPTORGAN DER NSDAP GAU BADEN

Ungeigenpreife:

Die sehngespaltene Millimeterseile im Angeigenteil is Kfa., (Lofal - Aarif 10 Kfa., (Lofal - Aarif 10 Kfa.). Kleine Angeigen und Jamislemangelgen 1 mm Zeile 6 Kf. Im Aextieil; die viergespaltene Millimeterzeile 35 Kf. Kliederholungsradatie nach Aarif. Hür d. Erspeinen d. Angeigen an best. Tagen u. Pläten volrb feine Gewähr übern. Angeigenschulk: 12 Uhr mittags am Bortag des Erspeinens.

=== Berlag:=== Führer-Berfag E.m. 6. Karls-ruhe i. B., Kaijerstraße 133. Ferniprecker Ar. 7030, Koft-ichecklonio: Karlstruhe Ar. 2988 Girokonio: Siddt. Sparkasse, Karlsruhe Rr. 796.

Antistupe 9tt. 1802.
Abteilung Buchvertrieß; Bolischedf. Karistrube Nr. 2035. Geschäftsstunben von Berlag u. Expedition 8—19 Uhr.

Erfüllungsort u. Gerichtsftanb: Rarlerube i. B. Schriftleitung:

Anfdrift: Karlsrube i. Bad., Marfarafenfir. 46. Fernfpre-der 1271. Redaltionsfol. 12 Ubr om Bortag bes Ericeinens. Sprechftunben tagl. 11-13 Uhr.

Berliner Schriftleitung: ns Graf Reifcach, Berlin 3. 61 Blücherftr. 14, Fern-

Will Baden den Konflikt?

Nerbot des "Badischen Beobachters" gefordert – Die badische Regierung macht Schwierigkeiten

bas Erinden bes Reichsinnenminifters Dr. Brid vor, ben "Badifden Beobachter" auf die Daner von 8 Tagen gu ver: bieten. Der Grund ift zweifellos in dem unverschämten Rommentar zu inchen, welchen das ichwarze Segblatt zu der Rundfunkrede Abolf Sitlers in Stuttgart lieferte.

Jeder, der es in der letten Beit über fich brachte, das ichwarze Schandblatt in die Sand du nehmen, wird diese Forderung als durch= ans verftandlich empfinden. Denn mas da an Bege und ffrupellofer Demagogie gebo: ten wurde, geht weit über das Maß des Er=

träglichen! Um fo merkwürdiger erscheint es, daß bie ba= bifche Regierung bem Erfuchen bes Relchsin= Renministeriums nicht statt gab, sondern die Entideidung des Reichsgerichts anrief. 2013 0b, angesichts ber Bege ber ichwarzen Jour: naille, überhaupt zweifelhaft fein

tonnte, wie diese Entscheidung allen wird! Bir fürchten, daß ich die badische Regierung, die ich bisher eigentlich relativ recht Innal gegenüber ber Reicheregie: tung verhalten hat, in diesem ball gang unnötigerweise Schwie: tigteiten ichafft, benn es ift nicht andunehmen, daß das Reichsinnen: ministerium diese Beigerung jo Bang ohne weiteres hinnimmt. Man mag Berftandnis dafür haben, daß es getabe nicht gu ben willtommenften Aufgaben einer Bentrumsregierung gehört, ein

Bentrumsblatt zu verbieten aber das hilft nun alles nichts mehr; ber Bind pfeift halt jett ans anderer Richtung, und da fann nur liebevollftes Gingehen auf alle freundschaftlichen Anregungen der Reichs= ben Sommer hinweghelfen — wenn's and

ichwer fällt! Bir möchten bei diefer Gelegenheit die babifche Regierung nur gang ergebenft baran er= innern, daß man und gegenüber in den ver-Bangenen Rahren in folden Fällen erheblich weniger rechtliche und politische Bedenken an den Tag gelegt hat!

Volkszorn gegen die Lügen-Tournaille (Gigener Drahtbericht)

Gffen, 21. Febr. Die ichamloje Berlogenbeit der schwarz-roten Presse, die sich nicht icheut, das gigantische Ausbaumert des Kabinette Sitler in ber unflätigften Beife berabdufeten und die Korruptionsherrichaft ber

Gauleiter Wagner spricht:

am 23. in Raltatt

am 24. in Offenburg

am 25. in Hockenheim

am 26. in Schriesheim

hervorgerufen. Wie groß die Spannung geworden tit, beweift, daß in der vergangenen Racht in Effen zahlreiche Fenftericheiben bes halb bolichemiftischen "Dortmunder Generals Unzeigers" und bes ichwarzen Margiftenblat:

Rarlarnhe, 21. Jehr. Wie uns bekaunt beit 14 Jahre in Schutz zu nehmen, hat in wurden. So sehr diese Tat an sich verurteilt wird, liegt dem badischen Junenministerium der Bevölferung außerordentliche Erregung wurden. So sehr diese Tat an sich verurteilt wurden. bie Tat nur aus der inftematischen Brunnenvergiftung biefer Blätter heraus entstanden

Aufruf!

In die badischen Bolizeioffiziere, Bolizeibeamten und Gendarmeriebeamten!

Der badifche Innenminifter hat das Berbot, nach dem Beamte bes badifchen Gicherbeitebienftes nicht der Rationalfogialiftifchen Deutschen Arbeiterpartei angeboren durften, aufgehoben. Dadurch besteht für diese Beamten nun die Möglichfeit, Mitglied ber REDM= P. gu werden.

3ch weiß, daß die große Mehrgahl der Beamten des babifchen Sicherheitsdienftes frendig bereit ift, mitguarbeiten am Biederaufban des Staates unter ber Gubrung des Bolfstanglers Adolf Sitler. Nachdem jahrelang eingefleischte Margiften fich als Guhrer der badifchen Polizeibeamtenschaft aufgespielt haben, ift es nun an der Beit, diefen untragbaren Buftand gu andern. Ich fordere baber alle Polizeioffiziere, Polizeibeamten und Bendarmeriebeamten, foweit fie guten Billens find, auf, hereingufommen in die große Freiheitsbewegung Abolf Sitlers und Mitglied der NSDAP. zu werden.

Bie in Berlin und Roln die Poligeibeamten ben Rangler bes nenen Dentichlands mit erhobenen Armen begruften, fo foll auch die babifche Polizei als eine mahre Bolts: polizei mit dem Bolt und für das Bolt maridieren in eine beffere deutsche Butunft binein.

Seil Sitler!

Walter Köhler

Zentrumsbauern gegen das Zentrum

(Drahtbericht unferer Berliner Schriftleitung) * Berlin, 21. Febr. Babrend die Bentrums= preffe feit Tagen die Magnahmen der Reichsregierung durch eine, durch feinerlei Sachlichfeit und Sachfenntnis getritbte Stellungnahme au sabotieren versucht, haben jest einige be= rufaftanbifche Gruppen, die noch innerhalb bes Bentrums fteben, fo vor allem der Chriftliche Dentiche Bauernverein, in öffentlichen Erfla: rungen volltommen einbeutig festgeftellt, daß die Magnahmen der Reicheregierung in jeder Weise geeignet find, die Schaden wieder gu be= feitigen, die in den letten 18 Jahren angerich= tet murben. Die Chriftlichen beutschen Bauern= vereine haben, fo 3. B. an gen agrarpolitifchen Magnahmen ber Reicheregierung eine Stel: Inngnahme veröffentlicht, die das genaue Be-

genteil von bem enthält, was fonft von Bentrumsfeite gu horen war. In diefer Entichlie-Bung beißt es u. a.:

Die Bauernvereine erfennen an, daß die nene Reicheregierung mit Bollerhöhungen für einige wichtige landwirtschaftliche Er= zengniffe und durch Ründigung von Bollbin= bungen einen Anfang jum wirtfamen Schut ber bäuerlichen Wirtschaft gemacht hat.

Borfibender der Chriftlichen Bauernvereine ift bekanntlich Reichsminister a. D. Hermes, ber für die bevorstehende Reichstagswahl an hervorragender Stelle auf der Reichslifte der Bentrumspartet fteht!

Bie mir mitgeteilt murde, haben Gie, Berr Pralat, in einer Berfammlung in Saufach

folgendes erflärt: "Sitler hilft nur den Bauern, den Mittel= ftand aber läßt er gu Grunde geben".

Da ich annehme, daß diese Worte von Ihnen gebrancht wurden, nachdem fich Reichskangler a. D. Bruning in abnlichem Ginne geaußert hat, erlaube ich mir, vor der gangen badifchen Deffentlichkeit folgende Fragen an Sie au richten:

1. Salten Gie die Dagnahmen, die Abolf Sitler feit seinem Regierungsantritt im In= tereffe bes Landvolles durchgeführt hat, für falich oder für überfluffig?

2. Salten Gie insbefondere für überfluffig den Schutz, den die deutsche Bolgwirtschaft durch die entsprechende Berordnung gefunden hat? 3ch glaube, daß gerade das Land Baden mit feinem großen Baldbefig dem Reichstang: Ier Sitler Dant ichulbet für feine auch im Intereffe der badifchen Baldbefiger, (Staat, Bemeinden, Private) Balbarbeiter und Gage= werte getroffenen Magnahmen!

3. Glauben Gie, daß eine Rettung Des Mit= telftandes möglich ift ohne eine vorherige Rettung des Banerntums?

4. Wenn die Bentrumspartei ein folches In= tereffe für den Mittelftand hat, warum hat fie dann vor 3 Jahren unfere Uns trage auf Ginführung einer 28a= renhaus= und Filialstener im Landtag abgelehnt, und warum hat fie erft in den letten Monaten unter unferem Drud, nachdem es gu fpät mar, fich für unfere Forderuns gen eingesett?

5. Ift es Ihnen befannt, daß der Berr Reichstangler Bertreter bes Mittelftanbes empfangen hat und bei diefer Belegenheit gus fagte, daß in der Reichsregierung eine befons bere Stelle mit außerordentlichen Bollmachten für Fragen des Mittelftandes geichaffen wird?

6. 3ft Ihnen weiter befannt, daß feine ber ichwargeroten Regierungen der letten Jahre auch nur baran gedacht hat, eine folche Stelle au ichaffen?

7. 3ft Ihnen nicht befannt, bag in Arcifen der Barenhäufer, Filialbetriebe und Roufum= vereine eine ungeheure Rervofitat-herricht angefichte ber von ber Regierung Sitter geplans ten Magnahmen gum Schute bes Mittelftan=

bes? 8. Und gum Schluß gestatte ich mir, an Sie, Berr Bralat, die Frage gu richten, ob es dem Befen driftlider Politit ents ipricht, einen Stand gegen ben ans deren ansanfpielen und aufauhets den? Ich nahm an, daß folde Methoden nicht driftlich, fondern margiftisch find und wundere mich, nachdem nun auch Ihre Bartei ben Rampf gegen den Marrismus führen will, fols de Methoden in Ihrer Agitation feststellen gu

Walter Röhler, M. d. L.

is hat die SPD.

. . . die Reichstagsfraktion der SPD. stimmte 1925 für ein Einkommensteuergesetz, nach dessen § 42 die Spekulationsgewinne der jüdischen Bank- und Börsenjobber einkommensteuerfrei bleiben. Am 5. März wird abgerechnet!





BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Meineidsprozeß Brolat

Der SPD. Bonze schwer belastet

* Berlin, 21. Febr. Rach Abichluß der Bernehmung Brolats wird als erfter Beuge ber jetige Landrat und Samalige Oberregierungs= vat Tapolifi vernommen, der Brolat am 30. 10. 1929 unter feinem Gid vernommen hatte. Tapolifi erflärt, daß er den Gindruck gehabt habe, daß Brolat nur fehr ungern gur Mus: jage bereit war. Brolat habe an ihn, Ta= politi, die Frage gerichtet, ob er überhaupt gu einer Aussage verpflichtet fei. Tapolifi be-

fundet, daß er damals

einen außerordentlich ungunftigen Gindruck von Brolat gewonnen habe. Tapolifi betont auch, daß er Brolat eine Belehrung darüber gegeben habe, daß er nicht ausfagen brauche, wenn er fich felbit belafte. Brolat beftreitet das. Brolat sei, so berichtet Tapolifi weiter, offenfichtlich bemüht gewesen, feine Beziehun= gen gu ben Stlarets gu bagatellifieren. Bon einer falichen Protofollaufnahme fonne beine Rede fein, da Sat für Sat der Ausfage Brolats in feiner Gegenwart diffiert worden fei. Siergu bemerft Brolat, daß er bis dahin noch niemals vor Gericht vernommen worden fei und daß er feine damalige Ausfage niemals beschworen haben würde, wenn er auf den Gedanken gekommen fei, daß diefes Protokoll ein= mal als Unterlage gegen ihn bienen follte (!)

Die Zeugenvernehmung

* Berlin, 21. Gebr. In dem Meineidsprozef gegen Brolat wurde am Dienstag junachit bie Gefretarin Lebreng vernommen, die in bem Diffiplinarverfahren gegen die Stadtbantdi= reftoren als Protofollführerin tätig gewesen Die Bengin beftätigte die Ausjage bes Untersuchungsführers des damaligen Regierungsrates und jegigen Landrates Tapolifi. Der nächste Beuge ift der Kaufmann Flachs, der Inhaber des Mag-Schneider-Ateliers Reller u. Furch. Der Zenge Flachs mußte befanntlich jahrelang bei den Stlarets als deren Bufchneider auftreten, wenn er den promis nenten Freunden der Stlarets Daß nahm. Blachs, bei dem nach der Berhaftung der Stlarets Brolat feine ausstehenden Rechnungen und ebenfalls die der ftadtifden Beamten und Stadtbankbireftoren beglichen hatte, fonnte dem Gericht feine Erffarung bafür geben, warum er bei bem Duittieren ber Rechnungen fein Datum dagu geschrieben habe. Der Borfitende hielt dem Zeugen vor, daß dadurch uMbedingt der Eindruck erweckt worden fei, als ob Brolat die vier Rechnungen, die man ihm ftatt einer gemeinsamen mit verschiedenen Das ten ausgestellt batte, an diefen vier verichiede= nen Daten bezahlt habe.

Der nächste Beuge, der Mitinhas ber der Magichneiderei Reller und Furch Raufmann Münch, vermochte auch nicht angu. geben, warum unter die Brolat ausgestellten, Quittungen feine Daten getommen find. Der Beuge konnte auch feine Erflärung dafür abgeben, warum der Büchersachverftandige Grade, der für den Gelaref-Brogen Aufftellungen darüber machen mußte, welche Beträge die ein= gelnen ftadtifchen Beamten burch Brolat und welche Beträge Brolat felbit bei der Firma Reller & Furch bezahlt hatten, feinen Ginblid in die Bücher nehmen fonnte, aus denen bervorging, daß Brolat die feit Dezember 1928 von ma Reller & Furch begahlt hatte. Der nächfte Beuge, der Bücherrevifor Riedel, der damals Buchhalter bei der Firma Reller & Furch war, meinte bei feiner Beugenvernehmung, daß von ihm lediglich aus Berfeben (!) die Daten unter den Quittungen der Rechnungen für Brolat

und die Stadtbantdirettoren weggelaffen mor-

Staatsanwaltichaftsrat Dr. Weißenberg beantragte nunmehr, den Bücherfachverftanbigen Grade als fachverständigen Beugen gu hören. Der Staatsanwalt bemertte hierbei, daß die Bernehmung des Cachverständigen unbedingt jei, um gu beweifen, wie inftematifch Brolat be: reits 14 Tage vor feiner Bernehmung feine falichen Ausjagen vorbereitet habe, indem er da= für Sorge getragen habe, daß die von ihm bei der Firma Reller & Furch bezahlten Unzuge nicht in das Gutachten des Bucherfachverftan= bigen Grade hinein tommen. Der Berteidiger, Rechtsanwalt Dr. Nübell, beantragte, den Antrag des Staatsanwalts auf Bernehmung des Sachverftändigen Grade abgulehnen, andern-

Amtuna! Wahlversand!

Der Preis des Schriftplatats Dr. 1 (allgemeinpolitisch) ermäßigt fich von 20 Pfg. auf 12 Pig. je Stiid.

Es fommt ein weiteres Flugblatt beraus, das fich an Ariegsopfer, Arbeitsinvaliden und Aleinventner mendet, Bestellungen bierauf muffen in Unbetracht der Rentenausgahlungs= termine bis ipateftens Donnerstag, ben 28. Februar hier vorliegen. Preis 2.50 MM. je taufend Stück.

Gaupropagandaleitung Bahlverfand. Tel. 6808 "Bahlversand". van Raay.

falls, falls das Gericht die Vernehmung Grades für wesentlich halte, den Prozeg gu vertagen, damit der Berteidigung die Moglichfeit gege= ben werde, fich noch in diefes Gebiet einzuarbeis ten. 213 der Berteidiger damit drobte, die Berteidigung niederzulegen, falls den Anträgen der Staatsanwaltschaft stattgegeben werde und dem seinen nicht, verbat sich der Borfigende dieje Drohungen des Berteidigers.

Nachdem das Schwurgericht den Untrag der Staatsanwaltichaft auf Bernehmung des Büchersachverständigen Grade bis jum Schluß der Beweisaufnahme gurückgestellt hatte, wurde der Beuge Riedel noch befragt, ob Brolat ibn gebeten hatte, bei dem Kontoauszug die Boften, die Brolat nach der Berhaftung der Stlarets bezahlt hatte, auszulaffen. Der Beuge ftellt dies als möglich bin, fann fich aber nicht mehr daran erinnern. Der Zeuge Münch, noch einmal vorgerufen, wird gefragt, ob er feiner Gefretarin die Anweisung gegeben habe, bei dem für den Sachverständigen Grade bestimmten Kontoaus= aug die Posten, die Brolat bezahlt hatte, aus= gulaffen. Der Benge erflart, daß dies fein fonne, aber er glaube es nicht. Die am Dienstag vernommenen Beugen Riedel, Münch und Flachs werden darauf beeidigt. Bei der Ber= nehmung der taufmännischen Angestellten Rifcher, die Privatsefretarin des Inhabers der Baichefabrit Gebrüder Moffe gewesen war, padte der Berteidiger eins von Leo Sklarek an Brolat geichenkten Seidenhemden aus. Unter | tag.

allgemeiner Begutachtung und "Bewunderung" wanderte das "70.— Mark-Bemd" durch die Sande ber Richter, ber Staatsanwalte und Be-

Bei der Bernehmung weiterer ehemaliger Angestellter der Baichefabrit Gebr. Doffe mird noch einmal der Borgang erörtert, der fich dutrug, als Brolat bei der Firma um Ausstellung einer Rechnung über zwei Dubend feibener Hemden ersuchte, da er nicht wollte, daß in der Deffentlichkeit bekannt werde, daß er von Leo Cflaret ein Dugend feidener Semden, das Stud gu 70 MM. geschenft befommen erhalten

Brolat erflärte hierzu, daß dies der ichlimmfte Buntt feines Lebens fei, benn er habe fich febr geichamt, daß er Bemben für 70 Dart trage. (!)

Danach fommt es gu einer nochmaligen Bernehmung des damaligen Untersuchugsführers Tapolati, der auf feinem Standpuntt bestehen bleibt, daß Brolat seine Begiehungen ju den Stadtbankbireftoren absichtlich habe, weil diese Beziehungen in der damaligen Situation geeignet gewesen seien, Brolat du belaften. Stadtbantbirettor Soffmann beftritt, daß er Brolat die Sand gefüßt, vielmehr fei er es gewesen, der einmal fiber Leo Stlaref den Ausspruch gemacht habe: "Ich habe ben Rerl fo lieb, ich möchte ihm am liebsten einen Ruß geben." Rachdem barauf die Staatsanwaltschaft ihren Antrag auf Vernehmung des Büchersachverständigen lediglich als Eventualbe= weisantrag aufrecht erhielt, murde die Beweisaufnahme geschloffen. Die Pladoners der Staatsanwälte beginnen Donnerstag vormit=

Es wird weiter geräumt:

* Berlin, 21. Febr. Wie der Amtliche Preufifche Preffedienft mitteilt, find ber Bigeprafi= dent des Provingialiculfollegiums Berlin, König, sowie die beiden Abteilungsdirektoren Dr. Ifrael und Kommerow mit sofortiger Wirfung beurlaubt worden. Mit der Leitung der beiden Abteilungen wurden der Oberschulrat Dr. Möller und der Regierungsdiret= tor Dr. Hasenstein beauftragt.

Wilkwome in der Karl-Marx-Schule

* Berlin, 21. Gebr. Der Amtliche Preußische Preffedienst teilt mit: In Bürdigung der feit langem gegen Beift und Berfaffung der Karl-Mary-Schule in Berlin-Reufolln erhobenen Beichwerden hat der Kommiffar des Reiches für das Minifterium für Biffenichaft, Runft und Bolfsbildung nach Benehmen mit bem Oberbürgermeifter die Umorganisation der Schule und die Beurlaubung des Oberftudien= direftors Dr. Rarfen von feinen Dienftgeichaften angeordnet. Gleichzeitig ift die Ent= ziehung des dem Dr. Karfen an der Univerfitat Berlin erteilten Lehrauftrags für auslandisches Schulwesen in die Wege geleitet

Gronowiti beurlaubt

* Berlin, 21. Gebr. Der dem Bentrum angehörende Oberpräfident der Proving Beftfalen, Gronowifi, Münfter, der befanntlich vor einigen Tagen um Urlaub nachsuchte, da er schein= bar nicht gewillt war, die Aufbauarbeit bes Rabinetts Sitler auf seinem Posten gu unterftiligen, ift von dem preußischen Innenminifter Bg. Göring mit fofortiger Birfung von feis nen Dienstgeichäften entbunden und beurlaubt worden.

So machte man in Rot Preußen Karriere Das Großreinemachen im Berliner Wolizeipenjidium

* Berlin, 21. Gebr. Mußer den bereits geftern von uns gemeldeten Dienftenthebungen im Berliner Polizeipräfidium tit jest auch ber jüdische Oberregierungsrat und sozialdemo= fratische Landtagsabgeordnete Samburger feis nes Umtes enthoben worden. Beurlaubt wurden ferner Fran Regierungerat Rofenhain und Fran Regierungsrat Moffe.

Außerordentlich bezeichnend für das ichwardrote Suftem in Preugen ift ber Berbegang der Frau Regierungsrat Rojenhain. Dieje Judin war als Stenotypistin in das Berliner Polizeipräsidium gekommen und dann von ihren Raffegenoffen fo protegiert worden, daß fie eines Tages ohne fachliche und fachliche Gignung ploglich Regierungerätin murbe. Die Bitbin Rosenhain mar eine Zeitlang intime Mitarbeiterin Geverings und hat fich bejonders bei der Ginburgerung von oftjudis ichem Gefindel hervorgetan.

Die Judin Doffe hatte in ber Abteilung ber Theaterpoligei gu tun und faßte ihre Aufgabe genau jo auf, wie ihre Bermandten in den Druderzeugniffen bes Saufes Moffe. Gie tat alles, um ihren Raffegenoffen bei der Berfeudung des Berliner Theaterlebens behilflich au fein.

Ein Sudelblatt verboten

* Berlin, 21. Februar. Das jubifche Betblatt "Alarm" ift auf Grund der Rotverord= nung jum Schube des deutschen Bolfes bis aum 31. März verboten worden

Ueberprüfung von Dissiplinarurteilen gegen Studenten

Berlin, 21. Febr. Bie der Amtliche Preu-Bifche Preffedienft mitteilt, wird vom Rommif= far des Reiches für das Preugifche Minifte= rium für Biffenichaft, Runft und Bolfsbildung beabsichtigt, folde Difgiplinarurteile, die in der letten Beit gegen Studenten aus politi= ichem Anlag ergangen find, im Einzelfall auf besonderen Antrag bin gu überprüfen.

Die Badenwacht will rückloppeln!

Bas die finnlose But der Schwarzen, die über die Kanglerschaft und die Magnahmen Sitlers gang außer fich find, gu leiften imftande ift, haben wir ja im "Badifchen Beobachter" gelefen, der fich nicht gescheut bat, unferen von dem Bentrumsmann Dr. Weber ermordeten SM.-Rameraden als Trunfenbold hinguftellen. Bang aus dem Sauschen icheinen jedoch die "Generale" der Badenwacht geraten gut fein. Sie versuchen frampfhaft, durch Anordnungen die Weichlinge und Klimbimbrüder ihrer "ftol= Ben" Badenwacht ju aftivieren. Ueber einen folden Berjud, Rampfgeift für nicht vorhan dene Ideale gu erweden, fonnte man lachen, wenn nicht in einer diefer Anordnungen bet Berfuch gemacht würde, die Badenwachtanham ger aufzuputschen, die Rundfunkübertraguw gen der Reichsregierung ju fabotieren. Go lefen wir in, einer Anordnung des Gaues VII ber Badenwacht u. a. folgendes:

4. Rundfunt. Dem Phrasengeichwäh das fich durch den Rundfunt über das deutsche Bolt ergießen wird, ift energisch Einhalt gu gebieten. Man fende weger der erneuten Politifierung des Rundfunts Proteste an die Programmleitungen det Gender. Man drohe mit Abmeldung det Radioanlage und mache dies nötigenfalls mahr. Bird der Difbrauch bes Rund funts für die Parteipolitik der augenblich lichen Machthaber allzu unerträglich, fo funte man mit dem eigenen Apparat mah rend der Sendung und der nationalen (!) Parteireden auf allen Wellen herum.

Bir fonnen uns durchaus vorftellen, daß es diefen Burichen peinlich ift, wenn das Bolt einmal wirklich und aus berufenem Munde die Wahrheit hört. Und das foll vereitelt werden. Diese Aufforderung entspricht neben bei auch gang dem Charafter der Babenmacht. In die betr. Berfammlungen hineingehen und bort durch Rundgebungen ihr Diffallen gum Ausdruck bringen, wagen diese Belben ja nicht; aber ju Baufe hinter dem Dien an bet Rücktopplung drehen, dazu haben fie den Mut, benn das ift nicht mit Gefahr verbunden.

Bir empfehlen allen Nationalsozialisten und Rundfunthörern, fich in ihrer Nachbar icaft umzusehen, was für Jünglinge ber Babenwacht bort wohnen. Wenn bann tatfächlich einmal mahrend ber Uebertragung einer Rede ein foldes Pfeiftonzert einfett, fo wird es gut fein, fich mit diefen Jungelchen in Berbindung gu feten und umgehend die geeignes ten Schritte gu unternehmen. Ha.

Sumor des Inges

Wie aus Berlin gemeldet wird, fand gestern eine Tagung des Sauptvorftandes der Staats partei ftatt, auf der eine Entichließung gefaßt wurde, in der festgestellt wird, daß die Staatse partei allen Bersetzungsversuchen gum Trot "geschlossen und wie ein Mann" in den Wahl tampf siehen werde. - Preisfrage: Db fich der eine Mann findet?

Bald ausverkauft

Berlin, 21. Febr. Beitere Mitglieder ber fogenannten Deutschen Bolfspartei, fo g. B. der langiährige Borfigende des Bahlfreifes Berlin der DBB. und der langjährige Besirksvorsitende Berlin-Mitte find ausgetreten. Ohne Uebertreibung fant man mit Recht die Frage stellen, wie lange der fleine Borrat der DBB. noch reicht, um Bare abgeben gu fonen.

Eine rote Bestie

Bluttat eines tommunistischen Regers abgeurteilt

Meumlinfter, 21. Februar. (Eig. Draftb.)

Bor dem Schöffengericht fand bier geftern eine Berhandlung statt, die wieder einmal ein grelles Schlaglicht auf die Wethoden der Mostaufoldlinge wirft. Ein aus Liberia stammender 25jähriger Reger, der sich feit et= wa 3 Monaten bei einer deutschen Kommuni: ftin in Reumfinfter, die er por einem Jahr geheiratet hat, aufhalt, batte fich wegen fcme= ren Landesfriedensbruches gu verantworten. Um 81. Januar diefes Jahres hatte biefer Buriche, nachdem er vorher von feinen roten Genoffen gehörig unter Alfohol gefett worden mar, nach Beendigung des großen SU.-Fadeljuges in Neumunfter mehrere ERL-Leute angegriffen und dabei den 35jährigen Su. Mann Boberg durch zwei Defferftiche in ben Sinter= topf und in die linte Sand ichwer verlett. Dhue daß er von irgend-jemand bedroht morden ware, war er, mit einem offenen feftfte: henden Meffer in der Sand, aufgeputicht von einigen fommuniftifchen Drahtziehern, in den Strafen herumgeraft, um fich bort ein Opfer au fuchen. Bunachft hatte er fich auf einen in Bivil befindlichen Mechanifer gefturat, ber ein nationalfogialiftisches Parteiabzeichen trug. Der Mechanifer konnte fich aber noch rechtgeitig vor der ichwargen Beftie in Sicherheit bringen. Einige Minuten später traf biefes Tier auf den Sal.-Dlann, der ohne jede Baffe völlig wehrlos war. Zwei Stiche trafen, mabrend ber dritte, der mit ungeheurer Bucht geführt war, dem M.-Dann das Braunhemd auf der Bruft von oben bis unten aufschligte. Bei feiner Festnahme brehte fich ber Reger wie toll im Rreife herum und ftief babei miifte Beschimpfungen gegen Sitler (!) aus. Drei Polizeibeamte fonnten ihn nur mit Dube gur Wache bringen, wo er weiter tobte und die Beamten bedrofte. Bei ber Bernehmung bes Burichen, der vor Gericht ploblich nur noch wenige Worte Deutsch verstand, gab er an daß er langjähriges Mitglied ber ABD. fei. Der Staatsanwalt beantragte ein Jahr Befangnis. Unverständlicherweise verurteilte bas

Gericht diefes rote Stud Bieh gu einer Befängnisstrafe von 8 Monaten.

Feuergesecht in Bad Doberan

Somerin, 21. Jebr. In Bad Doberan fam es am Sonntag abend gu einem blutigen Feuerüberfall von Reichsbannerangehörigen auf einige Abteilungen ber bortigen SA. Das Reichsbanner veranstaltete um 17 Uhr einen Umgug, mährend der Propagandamarich b. T EM. um 19 Uhr beginnen follte. Ans bei! Demonstrationszug des Reichsbanners fielen andauernd beleidigende Rufe gegen Reiches tangler Sitler, worauf die EM. die Auflöfung des Zuges verlaugte. 2113 ber anwesende Burs germeifter dies ablehnte, befeste die GM. die Straße, durch die bas Reichsbanner fam, voller Breite. Alls bas Reichsbanner anrüdte, fielen ans feinen Reihen ploglich eine Reihe von Schiffen. Mehrere ichwergetroffene El.s Leute lagen fofort blutend am Baden. Die Sa., die fich nicht wehrlos abichießen laffen wollte, erwiderte das Fener. Bei ber Abs wehr bes margiftischen Ueberfalls murbe ein Reichsbannermann burch Bergichuß getotet. Die Polizei ftellte 12 Berlette feft.

Gin weiterer Ueberfall der Gifernen Gront auf Nationalfogialiften ereignete fich in Laage, wo Giferne-Front-Lente nach ber Auflöfung ihres Umguges GM.: Lente überfielen: Cedis Sal.=Leute mußten mit ichweren Schuß= und hiebverlegungen ins Rranfenhaus überführt werben.

Notword in Berlin

* Berlin, 21. Febr. Montag vormittag gegen 11 Uhr murbe in der Röslinerftraße ein SM.=Mann von 30 bis 40 Kommuniften über" fallen, gu Boben geichlagen und ichwer miß handelt. Als eine Polizeiftreife ericbien, flich teten die roten Wegelagerer. Die Beamten brachten ben Schwerverletten gur nächften Rettungsftelle. Die Tater entfamen uner faunt.

jän

1111

vät,

rija

Set

Lide

Bolt

es

ers

1.

134

bie

er

as

ist

6:

11

Beginn der Kämpfe in Jehol

Der Jeholfront begann, einem japanifchen Beticht zufolge, am Montag abend in Tichaonang. Die Japaner behaupten, daß die Chinefen die iapanifche Garnifon angegriffen hatten. Eichaoyang liegt etwa 80 Kilometer nordwestlich von Rintichan. Die 29. dinefifche Brigabe ift feit Camstag bort ftationiert.

+ London, 21. Febr. Bon einer guver: läffigen Quelle in Genf wird nach englischen Melbungen am Montag nach Mitternacht er: flart, daß japanische und mandichurische Trup: pen in Stärfe von 30 000 Mann bei Morgen: granen die Rampfe bei Railn in der Proving Jehol eröffnet hätten.

Geheimnisvolle japanische Schiffs. antaufe

+ London, 21. Febr. Den in letter Beit erfolgten Bertäufen alter englischer Dampfer nach Japan für Abbruchszwecke wird von einem Teil ber englischen Preffe in Busammenhang mit ben Rampfen in der Mandichurei eine gebeimnisvolle Bedeutung beigemeffen. In englifden Schiffahrtstreifen ift man ber Unficht, bağ bie Japaner dieje Schiffe für militarifche Bwede 3. B. als Truppentransportdampfer benuben wollen. Dieje Auffaffung ftütt fich vor allem darauf, daß die vor einigen Tagen nach Japan abgefahrenen Dampfer "Baltic" (24 000 Tonnen) und "Megantic" (15 000 Tonnen) im Kriege als Truppentransportdampfer verwenbet worden find. "Daily Expres" gufolge find in leiter Beit fieben alte englische Dampfer von 9 000 bis 24 000 Tonnen an Japan verkauft worden.

Sinrichtungen am laufenden Band

(Draftbericht unferer Berliner Schriftleitung) Berlin, 21. Februar. Mostaner Melbungen zufolge halt bas Büten ber GBit an. In Batu murden wes Ben angeblicher Cabotage erneut 5 ruffifche beamte ericoffen.

Branntweinverbot an den Wahltagen

Berlin, 21. Febr. Rach Berliner Melbun-Ben ift die Berordnung des Reichstommiffars für das preußische Innenminifterium, Reichs= minifter Göring, über das Branntweinverbot un ben Wahltagen jest ergangen. Die Berordnung wird in Dr. 10 der preußischen Befebesjammlung veröffentlicht. Gie bestimmt, daß auf Grund des § 15 des Gaftstättenge-febes vom 28. April 1930 anläglich ber Wah-Ien jum Reichstag, jum preußischen Landtag Bu ben preußischen Gemeindevertretun= und gen der Ausschant von Branntwein und ber Rleinhandel mit Branntwein am Camstag, dem 4., Sonntag, dem 5., Samstag, dem 11., und Sonntag, dem 12. Mars 1938 bis sur Bolizeiftunde verboten wird. Rach § 2 ber Berordnung werden Buwiderhandlungen gegen bas Berbat mit Saft oder mit Geloftrafe bis bu 150 Mart oder mit beiden Strafen bedroht. 8 3 bestimmt, daß Siese Berordnung mit dem Tage ihrer Beröffentlichung in Kraft tritt.

Bugleich ordnet Reichsminifter Göring an, daß die Berordnung beschleunigt dur Rennt= nis der beteiligten Gewerbebetriebe gebracht und daß ihre Durchführung in hestimmt werde. der Minister weiter, nach den örtlichen Berbaltniffen in den letten Tagen vor den Bah= Ien burch den Genuß von Branntwein die Offentliche Sicherheit ober Ordnung besonders

211. Tolio, 21. Febr. Das erfte Gefecht an , gefährdet ericeint, fann burch bie Ortspoligeis behörden eine weitere Ginfdranfung vorgeichrieben werden.

Reierliche Beisekung der Opfer auf der Königin-Luise-Sutte

Sindenburg (Obericht.), 21. Gebr. 2m Montag fand unter großer Beteiligung ber Bevölferung und in Anwesenheit von Bertres tern ber ftaatlichen und ftadtifchen Behorben fowie der Gruben die feierliche Beifegung ber Opfer bes Ginfturgungliids auf ber Ronigin Luife-Grube ftatt. Coon frühmorgens begann berAufmarich der Belegichaft derlingliidsgrube, der Abordnungen der Bergarbeitervereine mit ihren Gahnen fowie ber benachbarten Gruben. Danach bewegte fich ber Leichengug unter bem Belaut ber Gloden famtlicher Rirchen Sin= benburgs durch die Strafen der Stadt gur St. Frangistus-Rirche im Stadtteil Baborge. Den Sargen voran wurden die Rrange bes Reichs: präfidenten und ber Reicheregierung getragen. Sinter ben Gargen fdritten bie Angehörigen ber Toten, benen die Beiftlichfeit, die Bertreter ber Behörden, die Belegichaften und Abords nungen ber Gruben, gablreiche Berbande und Bereine folgten.

In ben Strafen bilbete eine nach vielen Laufenden gahlende Menschenmenge Spalier und erwies ben toten Anappen bie lette Chre. Rach ber Tranerfeier murben bie acht Garge nach dem St. Frangistus=Friedhof übergeführt, wo die Beifetzung in einem gemeinsamen

Berfucter Raubüberfall auf eine Filiale der Berliner Städt. Sparkasse

* Berlin, 21. Gebr. Um frühen Morgen des Dienstag furs nach Schalteröffnung brang ber Frifenr Being Doring mit erhobener, fcarf geladener Biftole in Die Filiale Rr. 144 der Städtischen Spartaffe in Berlin:Steglig, Mariendorferftraße 49, ein. Er bebrohte bie anwesenden Beamten mit feiner Baffe und versuchte bas auf bem Raffentisch ausgebreitete Gelb an fich gu reißen. Der Stadtbantaffiftent Dahlftrom warf fich bem Banfrauber mutig entgegen und tonnte ihn mit bilfe bingueilen: ber anderer Berjonen übermältigen und ber ingwifden herbeigerufenen Polizei fibergeben.

Somverrat

20 000 fommuniftifche Flugblätter beichlag= nahmt!

Bodum, 21. Febr. (Gigene Drahtmelbung.) In der Nacht gum Montag fonnten in Bochum dant der Aufmertfamfeit eines GA.-Führers 20 000 illegale Flugblätter in einer Bochumer Druderei beschlagnahmt werden. Die Flug-blätter trugen die Ueberschrift: "Stürat die Sitler = Sugenberg = Papen = Diftatur". Drudereibefiger und ein Druder wurden feftgenommen und ber politischen Abteilung bes Polizeipräfidiums zugeführt. Bie unfer weftdeutsches Bruderblatt "Die Rote Erde" mit= teilt, ift die Beichlagnahme der Flugblätter dadurch ermöglicht worden, daß ein SA.-Streisfendienst des Sturmes 9/17 beobachtete, wie in einer Druderei mit größter Gile hinter abgebuntelten Genftern gearbeitet wurde. Der Bubrer bes Streifendienftes verftand es, fich Einlaß gu verschaffen und in des Befit eines Flugblattes gu tommen. Er fperrte darauf. in fofort mit feinen Leuten die Straße ab und benachrichtigte die Polizei. Die Befchlag= nahme ber Flugblätter und die Berhaftung der Druder fonnte dann ohne Schwierigfeiten durchgeführt werden.

Die roten Landesverräter am Pranger

14 Jahre lang hatte die Sozialbemofratische Partei die Macht in der Sand. Sie wollte dem Bolfe Freiheit, Schönheit und Burde, einen gerechten Frieden, Arbeit, Brot und Sogialifierung ber Produttionsmittel bringen.

Statt beffen hat fie ein ganges Bolt ins Unglud gefturgt, bat fie Die Wirtschaft verwuftet, die Finangen ruiniert, ben Bauer von Saus und Sof vertrieben, und fieben Millios nen Arbeiter erwerbsloß gemacht!

Die gange Ration fteht vor bem völligen Bufammenbruch! Und ba magen es diefe roten Parafiten beute noch, mit Unichuldsmiene por das Beficht des Bolles hingutreten, um feine Stimme gu betteln, ober gar freche Anklage gu er-

heben gegen die nationalfogialiftifche Reichsregierung, die allein icon Monate bamit gu tun haben wird, alle die Berbrechen

aufaudeden, derer die Sozialbemotratie fich in ihrer Regierungszeit fculdig gemacht hat. Eflars und Barmat, Stlaret und Bog, Brolat und Burgermeifter Schneiber, eine gange Gerie von Korrnptionsffandalen bisher nie gesehener Art erfteht wieder vor dem geiftigen Auge des deutschen Bablers, und mit Abiden und Gfel erinnert man fich ber Beit, da folde Dinge in Deutschland möglich waren, und gar noch unbestraft blieben, weil fonft die hohen und höchften Würdentrager ber Cogialbemofratie mit ins Buchthaus hin neingemußt hätten,

Und millionen- und millionenfach erhebt fich über Deutschland der Schrei des Bolfes: Rie wieder Sozialbemorratie!

Die wieder biefe Partei bes Landesverrates, die nach bem Ausspruch ihres prominenten Gubrers Crifpien "fein Baterland "annen will, das Dentichland beißt".

Die wieder diefe Partei des Alaffenhaffes, die, wie fie felbft in einer amtlichen Brofcure proflamierte: feinerlei Pflichten gegen Bolt und Ration anerfennt, fondern nur Pflichten gegen die internationale Proletarierflaffe.

Die wieder dieje Bartei der Rorruption, die Deutschland jum Befpott ber gangen Rie wieder biefe Partei der feigen Rachgiebigfeit, Die Berfailles und Dames und

Doung unterschrieb! Die wieder diese Partei des Internationalismus, die das nationale Deutschland vier-

Bebn Jahre lang gefnebelt, verfolgt und blutig unterdrudt bat! Die wieder diefe Bartei, in ber ein Grzefinsfti bas große Bort führen barf, ber

jahrelang bas nationale Berlin niederfnüppelte.

Diese Partei hat fein Recht mehr, zu fragen oder Forderungen zu erheben! Sie sitt auf der Anklagebank, und das beutsche Bolk wird am 5. März über fie Gen richt halten!

Die 14 Jahre der roten Schmach und bes margiftifchen Glends find vorbei!

Die Ration gibt Sitler die Macht! Wählt Sitler auf Lifte 1!

Allfoholverbot in Almerifa gefallen

Blaue-Borlage auch im Repräsentantenhaus angenommen

§ Bafbington, 21. Febr. Das Repräfentantenhaus hat am Montag abend mit Zweidrittelmehrheit die vom Senat bereits genehmigte Blane:Borlage ebenfalls angenom= men, womit die Aufhebung bes Alfoholver= bots in Amerita beichloffen ift. Die Blanes Borlage fieht vor: 1. Widerruf bes 18. Ber= faffungszusates (Alfoholverbot), 2. Ratifizie= rung biefes Biberrufes nicht burch bie Bar: lamente ber Gingelftaaten, fondern burch für diefen Zwed besonders einbernfene Ronvente ber einzelnen Staaten und 8. Bundesichut für folde Bundesftaaten, die an dem Alfoholver= bot weiter festhalten. Die Borlage muß in= nerhalb von fieben Jahren von wenigstens 36 Bundesstaaten ratifiziert fein.

Dreifacher Mord in einer Remnorter Alüsterkneipe

§ Remnort, 21. Gebr. Gin Beitungsjunge fand am Montag fruh beim Betreten ber im Remporter Theaterviertel gelegenen Flüfterfneipe "Bortys place" vor ber Bar einen Mann und eine Frau, fowie hinter ber Bar den Barinhaber tot auf. Alle drei miefen Schufverletungen an der rechten Ropffeite auf. Die Schuffe muffen aus nächfter Rabe abgegeben worden fein, fodaß bie Erichoffenen nicht die Möglichfeit gehabt haben, fich gur Behr gu feben. Die Regiftriertaffe ber Bar war unberührt. Die Tater find burch die Sintertür entfommen Rach Unnahme der Bo-

ligei handelt es fich bier um die Rache von Gangfters. Die Flüfterfneipe mar ber Treffpuntt ber Newporter Künftler, vor allem der Größen vom Broadway.

Sanagara zu 80 Jahren Gefängnis verurteilt

Banagara lacht: "Nur 80 Jahre?"

Miami (Florida), 21. Febr. In dem Prozeß wegen des Anichlags auf Rovievelt wurde bern Attentäter Banagara gu 80 Jahren Gefängnig.

Zanagara nahm bas Urteil lachend entgegen und rief aus: "Bas? Rur 80 Jahre? Geien Sie nicht fo geigig, geben Gie mir mehr!" Der Richter antwortete, auf Die beiben noch ausftebenden Unflagen in den Gallen Cermat und Fran Gills anspielend: "Bird ichon tommen."

Kämpfe im Dichungel zwischen Bernanern und Columbianern

Lima (Bern), 21. Gebr. Während bes Bochenendes fanden weitere Landfampfe awis ichen ben pernanischen und columbianischen Truppen bei Tarapaca ftatt. 80 Pernaner, Die fich im Dichungel verborgen hatten und bem Sungertode nahe waren, ergaben fich bem Feinde. Gin pernanifches Fluggeng filirgte während eines Luftkampfes mit columbianis ichen Fluggengen im Dichungel ab.

Die kolumbianische Gesandtschaft in Lima in Brand gestedt

Buenos Mires, 21. Febr. die folumbianifche Befandtichaft ift nach bier eingelaufenen Delbungen von einer fanatifchen Menichenmenge in Brand gestedt und Berftort worden. Der tolumbianifche Gefandte und feine Familie tonnten fich in der dilenifden Befandtichaft in Sicherheit bringen.

N.S.-Funk

Ein fpanischer 350 Tonnen-Dampfer, beffen name bisher nicht befannt ift, wurde im Sturm an ber Afturifden Rufte Berichellt. Behn Mann der Befahung fanden dabei ben Tob!

Am 27. und 28. Februar findet die Ueber-führung des Pangerichiffes "Deutschland" von Riel nach Bilhelmshaven und dabei die Abnahme bes Schiffes durch die Reichsregierung

Bie aus Laufing, der Sauptftadt des Staates Michigan gemelbet wird, hat das Parlament den Staatsnotftand erflart und bem Gonverneur Comftod bittatorifche Bollmachten gur Ueberwindung ber Bantenfrije gegeben.

Der Bollerbunderat trat beute vormittag Bu einer außerorbentlichen Gibung gufammen, um über den Ronflift amifchen Bern und Columbien wegen bes Letitia-Gebiets gu verhan-





11m die Gishoden=Weltmeifterichaft Dentichland-Belgien (6:0): Belgiens Tor= mart bei der Abwehr.

In Prag begannen am Sonnabend die Wettkämpfe um die Weltmeisterschaft im Gishoden. Deutschland fonnte am erften Tag Belgien, am zweiten Tag Polen ichlagen und wurde damit gunachft Gruppen-Sieger,

Rebenstehend:

Bon ber Beltreife bes Rrengers "Röln". Kadetten des Areuzers "Köln" bei einem Landausslug in Aegypten,

2100 neue Siedlerstellen für Erwerbslose in Preußen

* Berlin, 21. Gebr. Der Umtl. Preug. | ficheres Mandat gugufagen, weil fie anscheinend Preffedienft teilt mit:

Seit Inangriffnahme der vorstädtischen Kleinsiedlung auf Grund der dritten Notver= ordnung des Reichspräfidenten vom 6. Oft. 1981 find in Preußen mit Gilfe von Reichsmitteln insgesamt rund 8 400 Sieblerftellen fertiggeftellt worden. Außerdem find noch rund 5600 Stellen in der Bauausführung begriffen (bavon rund 4200 ichon robbaufertig). Die Borarbeiten gur Errichtung von weiteren 2 100 Siedlerftellen find foweit vorgeschritten, baß mit ben Banarbeiten begonnen werden fann, jobald es die Bitterungsverhältniffe geftatten.

Die vorstädtische Rleinfiedlung hat die Erwartungen, die auf fie gesetzt wurden, in vol-lem Umfange erfüllt. Die Nachfrage nach weiteren Siedlerftellen ift angerordentlich groß. Die Reichsregierung bat deshalb im Rahmen des Arbeitsbeschaffungsprogramms die Bereitftellung weiterer Mittel gur Fortfebung der Stadtrandfiedlung beichloffen. Die Mittel follen icon in nächfter Zeit auf die Berfahrens= träger verteilt werden.

Neichspräsident und Neichstanzler Chrenburger von Annaberg

Unnaberg (Erageb.), 21. Gebr. (Eigene Drahtmelbung.) Die Unnaberger Stadtverordnetenversammlung beichloß in ihrer letten Situng mit großer Stimmenmobrheit, den Reichstangler und den Reichspräfidenten gu Chrenburgern der Stadt Unnaberg gu ernen=

Eine Ertlärung des Neichstanzlers

* Berlin, 21. Gebr. Amtlich wird mitgeteilt: In den letten Tagen haben gablreiche Bereine, Berbande uim. an Reichstangler Abolf Sitler die Bitte gerichtet, den Chrenvorfit bei ihnen gu übernehmen, Rongreffe, Ausstellungen und ähnliche Beranstaltungen zu eröffnen, oder an ihnen teilzunehmen. Mus grundfäplichen Ermägungen möchte Reichstangler Abolf Sitler im allgemeinen davon Abstand nehmen, berartigen Bitten gu entfprechen. In der heutigen besonders arbeitsreichen Zeit würde es auch dem Reichstangler gar nicht möglich fein, häufig an Beranftaltungen diefer Urt teilguneh-

Reichstangler Abolf Sitler wird jedoch felbftverständlich ben Bestrebungen aller Organisationen, die ihm unterftütjungswürdig ericheinen, fein Intereffe entgegenbringen und fie fordern, soweit es ihm möglich ift.

Das Ende der Wirtschaftspartei

Berlin, 21. Febr. Die Birtichaftspartei die noch vor wenigen Jahren 28 Reichstagsabgeordnete sählte, icheint jest am Ende ibrer politischen Entwicklung angefommen gu fein. Auf den Bahlliften jum Reichstag ift fie geftriden worden. Die Bagerifche Boltspartet, die ber Birticaftspartei bei ben letten Bablen auf ihrer Reichslifte noch Unterschlupf bot, hat es diesmal abgelebnt, der Birtichaftspartet ein

nicht mehr mit allgu vielen wirtschaftsparteili= chen Bahlern rechnet. Bahrend fich die anderen Refte der Mitte gu dem driftlichenationa= Ien Bahlblod vereinigt haben (Deutsche Bolfspartei, Chriftlich-Cogiale, Bauernbund), ober wie die Staatspartei mit den Cogialbemofraten ein Abkommen getroffen haben, hat jest die Birtichaftspartei mit dem Bentrum eine Bereinbarung abgeichloffen. Danach führt fie ihre Stimmen bei der Reichstagswahl dem Bentrum gu, ohne ein besonderes Entgelt gu erhalten. Ebenfo fammelt fie ihre Stimmen bei den Bablen jum Brenfifden Landtag, bei benen fie gugelaffen ift, auf der Landeslifte des

Bentrums und erhalt dafür dort den fiebenten beifpielsweise der dem baprifden Minifter Blat, wenn fie insgesamt 50 000 Stimmen in | prafidenten Beld nabestebende "Regensburge Preußen aufbringt. Da die Wirtschaftspartei bei den letten Preußenwahlen aber nur 45 000 Stimmen aufbrachte, ift nicht damit gu rechnen, daß fie diesmal 50 000 Wähler in Preußen bin= ter fich haben wird, fodaß fie biesmal mohl auch in Preußen leer ausgeben durfte. Ihre Stimmen fallen dann dem Bentrum au.

Aberprüfung von Dissiplinarversahren gegen Studenten

* Berlin, 21. Febr. Wie ber Amtliche Preu-Bifche Preffedienft mitteilt, wird vom Rommiffar bes Reiches für das preußische Ministerium für Biffenichaft, Runft und Bolfsbilbung beabsichtigt, folche Difgiplinarurteile, die in der letten Beit gegen Studenten aus politischem Unlag ergangen find, im Gingelfall auf befonberen Antrag bin gu überprüfen.

Die Kamburger Demokraten geben nach

Neubildung des Samburgischen Senats von Staatspartei bis ASDAB.

Samburg, 21. Gebr. Die Neubildung des | hamburgischen Genats auf ber Grundlage einer bürgerlichen Sammlung von der Staatspartei bis gur NSDUB. war bisher daran gescheitert, daß die Deutsche Staatspartei fich von den Berhandlungen gurudgezogen hatte. Jest wird befannt, daß die Staatspartei ihren ablehnenden Standpunft nochmals überprüft und barauf hin beichloffen habe, ihre früheren Bedenten im Intereffe ber politifchen und wirticaftlichen Selbstbehauptung Samburgs gurudguftellen. Gine parteiamtliche Berlautbarung der beteiligten Inftangen dürfte in fürzefter Beit gu erwarten fein. Wie der "Samburger Anzeiger" meldet, fteben auch die perfonellen Berhandlun= gen bicht vor dem Abichluß. 216 regierender Bürgermeifter foll nach dem Blatt der parteis politisch nicht gebundene, aber der NEDAB. nahestehende befannte Birtichaftler Rarl Bin= geng Arogmann in Ausficht genommen fein, Die REDMP. bürfte nach ber gleichen Quelle ben Poften bes Polizeifenators befegen. Rach diefer Entwidlung der Dinge durfte die na-

Anflöjung der Bürgerichaft nunmehr gurudsiehen. Man erwartet, daß der neue Genat ber Bürgericaft bereits am nächsten Freitag porgeftellt merden mird.

Weitere kommunistische Mörder verhaftet

Bottrop, 21. Febr. (Gig. Drahtbericht.) Um Beiligabend überfielen befanntlich Mosfauer Fremdenlegionare das Haus eines Na= tionalsozialisten und gaben durch die Fentier auf die um den Beihnachtsbaum figenden Familienmitglieder gablreiche Schiffe ab. Schuffe galten einem gerade auf Grund ber Amnestie aus dem Kerker entlassenen Ratio= nalfogialiften, trafen aber den Schwager unferes Parteigenoffen, Pg. Geczotef. Dieje icheuß: liche Mordtat, an beren Aufflärung die Rriminalpolizei fieberhaft arbeitet, dürfte nun in Balbe gefühnt werden, ba 5 weitere Saupttas ter, die famtlich Mitglieder ber Rommuniftis tionalfogialiftifche Graftion ihren Antrag auf | ichen Bartei find, verhaftet werden fonnten.

Brüning demaskiert das Jenteum Separatistische Irohungen

(Drahtbericht unferer Berliner Schriftl.)

Berlin, 21. Februar. Das Bentrum hat durch den Mund eines feiner maßgebendften Bertreter, und zwar durch Berrn Bruning hochstperfonlich, in der Sibe des Wahlgeschäftes einen tattischen Fehler begangen, an dem man fich in der nächften Beit erinnern werden wird. Berr Brüning hat namlich in einer Rede, die er Connabend in Birgburg hielt, in feiner Polemit gegen die neue Reichsregierung wörtlich den Cat geprägt, "Bentrum und Bagrifche Bolfspartei murben

die lebendige Mainlinie

in Denifchland fein". In gleichem Atemauge beflagte fich Berr Beinrich Bruning darüber, daß man das Zentrum nicht in die nationale Rongentration mit einbezogen babe.

Mainlinie und nationale Konzentration:

Diefes Befenntnis einer iconen Bentrumsfeele fommt eben noch bur rechten Beit! Berr Bruning foll wiffen, bag bas erwachte Dentich: land mit bem Margismus rojaroter und fnall: roter Culeur ebenfo aufraumen wird, wie mit jenem ichwarzen Margismus, der es heute noch wagen gu fonnen glaubt, bie Reichseinheit burch offene feparatiftifche Umtriebe gu bedro=

Seld droht

Er foll fich mundern.

* Berlin, 21. Februar. Mus Guddeutichland und besonders aus Rreifen der geschäftsführenden Banrischen Minderheitsregierung find in den letten Tagen verworrene Laute nach Berlin gebrungen, die hier einiges Auffeben erregt haben. Go hat fich

präfidenten Seld nahestehende "Regensburge Angeiger" gu einer offenen Drohung gegen di Reichsregierung verleiten laffen, die deshall von besonderer Bedeutung ift, weil fie zweifel los von dem banrifchen Ministerpräsidentet jelbst lanciert worden ift. Die Banrifche Bolfs partei hat in der letten Beit befanntlich mehr fach mit gewiffen monarchiftischen Absichter "gedroht". Der "Regensburger Anzeiger schlägt jest dabei folgenden Ton an:

"In dem monarchiftischen Gedanfen und feiner Berwirklichung feben wir die lett und größte Kraftreferve Bayerns. Gin bay rischer König ift die beste Gewähr für die Erhaltung des baprischen Staates auch in der Bufunft. Bapern hat das Glud, in dem ge genwärtigen Repräsentanten der Krone eine Berfonlichkeit gu befigen, die ftets eine fluge staatsmännische Zurückhaltung gegenüber dem Streit der Tagesmeinungen gezeigt hat und fich die Sympathien weitester Bevolferungsfreise bewahrt bat. Wenn man in Ber lin weiter versuchen follte, Bagern gu ent rechten, so wird man in Bayern wissen, was man zu tun hat".

Dieje Drohung bedeutet nicht mehr und nicht weniger, als die unverschämte Anfündigung eines Staatsftreiches. Benn man grabe aus ben Kreifen einiger geschäftsführender Minder heitsregierungen in Guddeutschland die abfolm te Betonung aller verfassungsrechtlichen Grundfäte und der Gefete gu horen gewohnt war, fo mutet diefe Drohung recht merkwürdig an. herr beld wird fich wundern. Der Reichs innenminister hat schon in seiner letten Rede nachdrudlichft gu verfteben gegeben, baß bie Regierung ber nationalen Erhebung gegen jes ben Berfuch, die Reichseinheit gu gerftoren, mit ben ichariften Mitteln vorzugeben gewillt ift. Der Ton, den fich gewisse noch im Amte befind. liche suddentiche Herrichaften herausnehmen, wird vielleicht icon eber, als fich bas ber Dinis sterpräfident einer gentrumlichen Minderheitse regierung vorftellen mag, entiprechende Rons fequenzen nach fich gieben.

Roch eine Sekrede des banrischen Ministerpräsidenten

An Landesverrat grengende Ausführungen

Rürnberg, 21. Februar. (Eigener Draftb.) Dr. Beld, geichäftsführender Ministerprafis bent Bayerns, hielt am Conntag abend in Ams berg auf einer Bersammlung der Banrifchen Bolfspartei eine 21/ ftundige Rebe. Berr Selb brachte es fertig, im Berlauf feiner Rede folgenden Sat auszusprechen:

"Durch bas politifche Borgeben in Deutschland hat bedauerlicherweise auch das Ansehen des Reiches im Ausland gelitten. Das Berhalten Franfreichs Defterreich gegenüber, mare nicht so leicht möglich gewesen, wenn nicht das Ansehen Deutschlands im Ausland im Ginken

Man wird erwarten dürfen, daß diefe an Landesverrat grengenden Ausführungen bes banrifchen Minifterprafidenten ichleunigft ets ner Nachprüfung unterzogen werben. Das bentiche Bolt hat feine Luft, von einem von Parteifanatismus vermirrten Menichen feine Belange berabiegen gu laffen und die Aufbaus arbeit ber Regierung burch folch infame Bruns nenvergiftung gefährben gu laffen.

Badishes Landestheater

3mei Erftaufführungen:

"Der Brudengeift" - "Die Schlange"

Als bei ber Biederholungsvorstellung der Regisseur Ulrich v. d. Trend ju Beginn in erläuternden Worten über das erfte Stud "Der Brüdengeift" von Julius Maria Beder fprach, nannte er es eine garte, feinnervige Dichterarbeit, die allerdings unter den bafür wenig günftigen Bühnenverhältniffen im Rongerthaus Rot leiden muffe. In beiden Buntten muffen wir feinen Ausführungen gu= ftimmen. Zwar gibt diefes "Spiel vom Tode" ber Buhörericaft Ratfel auf, die nicht ohne weiteres su lofen find, und wer nicht in der Lage ift, feinem Gedankengang die vom Dichter gewollte Begrichtung gu geben, bem wird eine Enttäuschung nicht erfpart bleiben. Daß aber die Behandlung des Stoffes eine feinfühlige Dichternatur verrät, ift unbeftreitbar. Gewiß, es ift ein fühnes Unterfangen, die Stunden nach dem Tobe gemiffermaßen veranichaulichen au wollen, und es gehört eine felfenfeste leberzeugung und der Glaube an gewiffe "offulte" Borgange dazu, feine Anschauungen nach biefer Richtung der Deffentlichfeit preisaugeben. Aber ber Mut, mit dem dies geschieht, und auch der Tatt, der bier angewandt ift, nehmen ftart für fich ein. Ber wollte auffteben und rufen, eine folche Erdgebundenheit einer abgeschiedenen Seele fei eine Unmöglichfeit. Bill man vom Dichter Beweismaterial für ein phantaftifches Gebilbe verlangen, felbit wenn fie innerer Ueberzeugung entspringt? Und bann mag es in diefen Fragen noch dabingeftellt fein, ob der Bejaber ober ber Berneiner beweisfräftiger aufzutreten vermag. Gei bem, wie ihm wolle, die Berechtigung gur Behandlung diefes Themas ift-unbeftreitbar, und die gartfinnige Ber- |

arbeitung erwedt boppeltes Intereffe. Wenn die Aufführung unter geeigneteren Bühnenverhältniffen hatte ftattfinden fonnen, d. f. eine gewiffe bildhafte Rüchternheit gu vermeiden gewefen ware, fo ware ber allgemeine Einbrud wohl noch ein stärkerer gewesen. Tropbem ober gerade barum findet die forgfältige und liebevolle Regiearbeit Ulrichs v. d. Trend unfere vollite Anerfennung und beweift bas gange Berftandnis für die Materie. Mit feinen ichaufpielerischen Leiftungen ftellten fich Eli= fabeth Bertram und Joachim Ernft in den nicht alltäglichen, nicht mühelvien Dienft des Dichters, beffen Eigenart imponieren muß!

Für das nachfolgende Luftspiel "Die Schlange" von Ernft Bacmeifter mar ber vorbereitete Boden nicht günftig, jedenfalls hatte fich in gleichartiger Gefellichaft diefes amufante, harmlofe Studden beffer ausgenommen. Immerhin war das Bemüben, die büftere Stimmung in die Atmofphare behaglichen Schmungelns binüberguleiten, anerfennenswert und von Erfolg begleitet. Gine luftige Idee wird hier mit Glud und Beichid gu einem guten Ende geführt, und die famoje Aufführung fam dem Gangen porteilhaft gugute. Gehr hiibiche Leiftungen waren bas Fürftenpaar Stefan Dahlens und Lola Er= vigs; mit viel Sumor ftattete Daria Gen= ter ihre Sofdame aus, und nett und adrett gab Ernft Rubr ben Abjutanten Dobelden. Befondere Beiterfeit erregte ber Schloggartner Rarl Mehners mit seinem sprechenden Mienenfpiel, und eine luftige Rarifatur ftellte Paul Müller als Raturforicher auf die Buhne. Bleibt noch die draftifche Schlangen= bandigerin Miß Silvia Tornera aus Roln-Nippes von Nelly Rabemacher und ber gemeffene Minifter Friedrich Brüters gu nennen, die dem freundlichen Stud mit gum Erfolg-verhalfen.

Städtische Schauspiele Baden-Baten

"Der fliegende Sollanber"

Gaftipiel des Karlsruher Landestheaters als Richard=Bagner=Gedächtnisfeier

Mit einer ausgezeichneten Aufführung bes Bagnerischen "Hollanders" gaftierte bas Enfemble des Karlsrufer Landestheaters gur Feier des 50. Todestages Richard Wagners. Man fann diejes Gaftfpiel als bie befte Opernporftellung des diesjährigen Baftipielantlufes ansprechen. Die Borftellung war burchaus abgerundet und ein erfreulicher Abichluß der Badener "Opernsaison", zumal wir nach den Erfahrungen, die wir mit bem frangofischen "Carmen"=Gaftipiel gemacht hatten, unfere Un= ipriiche nicht mehr fo boch ichrauben konnten wie früher! Aber dieje Borftellung mar ein glatter Erfolg.

Frang Schufters "Sollander" war eine in jeder Phaje durchdachte, gefanglich ebenfo wie barftellerifch reife Leiftung. Der fundamentale, wuchtige und doch prachtvoll fultivierte Ton feiner iconen Stimme läßt ihn gu einem ausgezeichneten Darfteller diefer fo riefige Unforderungen ftellenden Partie ericheinen. Schon der große Monolog war (eine gang fleine Schwanfung ausgenommen) ftart empfunden jum Bortrag gebracht. Im großen Duett bes ameiten Aftes ermudete die Stimme in feiner Beije, wie das fonft leicht der Fall ift. Mit burchaus mächtiger Bucht gestaltete er im Berein mit Malie Fang, deren icone Stimme weitaus mehr ansprach als ihr Aussehen, das fie gu allem andern, denn au einer "Genta", bevoraugt, die ameite Salfte bes zweiten Aftes. Seinen Sobepunft jedoch fand er im britten Aft. Mit nicht genügendem Ausbrud, ein Gehfer, der fich aber im Berlauf des großen Duetts ohne ein neues 3deal."

verlor, jang Malie Fang die berühmte Ballade. Ausgezeichnet gestaltete Strad den "Erit". Er brachte es fertig, daß biefe fonft immer etwas undantbare Figur des ichmachtenden Liebs habers reges menichliches Interesse erwectte, und verlor fich in der Cavatine des dritten Alftes nicht in die meift übliche, aber ganglich unangebrachte Gentimentalität. Gine prachts volle, vor allem darftellerifch prachtvolle Leis ftung brachte Schöpflin mit feinem "Daland". Much die Arie (ich bitte um Entschuldigung, aber Wagner nennt fie felber fo!) war ichon jum Bortrag gebracht. Mit angenehmer Tenorftimme jang Robert Riefer den "Steuermann".

Befonders gehören die Chore, und von diejen wieder der Männerchor, hervorgehoben. Es ift erfreulich, in einem Theaterchor fo viele icone und fraftig flingende Stimmen vereint au fehen.

Bur dieje Borftellung haben wir uns wirts lich bei der Direftion ber Städtischen Schaus ipiele gu bedanten. Es war feit längerem eins mal wieder ein erfreulicher Abend.

Gines Bunftes muß, dieje Borftellung betreffend, noch gedacht werden, nämlich ber beichamenden Tatfache, daß diefe Gebentfeier bes vor 50 Jahren verstorbenen größten beutichen Opernfomponiften, von dem Badener Bublis fum weniger applaudiert wurde als die por furger Beit fich bei uns völlig überflüffigers und emporender Beife breit machende "Cars men"-Borftellung in frangofifcher Sprache, bie obendrein — im Gegensatz jum "Fliegenden Bollander" — ein ausverfauftes Saus nachmeisen fonnte. S. 23.

"Möge Deutschland nie glauben, bag man in eine neue Beriode bes Lebents treten fonne



33

trge

n di

hall

eifel

ntei

olfs

rebr

chter

ger

und

letate

ban der ge

ilfe

Ber

ent

ung

aus

der!

hen

but

क्षेत्र :

je:

ren,

nis

en

Er ichien erwartet worden gu fein, denn als er den Raum betrat, in bem fich ungefähr ein Dupend herren befanden, murde es ploglich

"Guten Tag, meine Berren!" 3ch habe un= terlaffen, meinen Bagen gu benuben, daber die

Er reichte allen die Sand, worauf die herren rund um ben großen Gigungstifch Plat nahmen. Rur einer von ihnen, Polizeipräfident Dalenbrogg, ftutte fich auf die Tifchplatte, mufterte bie Anwesenden und fagte bann:

"Geftatten Gie mir, meine herren, Gie baran qu erinnern, daß wir für unfere beutige Bufammenfunft bier in diefem Raume gang Borfichtsmaßregeln vereinbart haben. Ich frage Gie nun, ob diefe Magregeln von Ihnen genau eingehalten wurden, und ob Sie alle übergeugt find, baß außer uns bier Berfammelten niemand weiß, warum biefe Bu-

fammentunft erfolgt ift." "Man wird in diefem Augenblid vergebens nach dem Staatstangler fuchen", entgegnete der aulest Angefommene mit einem leichten Sadeln. "Benn ich auch fein Deteftiv bin, fo glaube ich meine Cache doch gut gemacht gu haben. Ich bin überzeugt, daß ich weder verfolgt wurde, noch daß mich jemand erkannt hat, als ich biefes Gebaube betrat."

"Ich dante Ihnen, Erzellens, diefe Berfiche-rung genügt mir. Und Gie, meine Berren?" Much die anderen Anwesenden gaben ahnliche Erflärungen ab. Der Boligeiprafident ftellte noch verichiedene Fragen, bann brudte er auf einen Anopf, und der Mann, der vor ber Tir ftand, betrat das Bimmer.

"Saben Sie etwas ju melben, Infpettor?" fragte ber Prafibent.

"Rein, es ift alles in Ordnung." "But, nehmen Gie Ihren Poften wieder ein und halten Gie fich ftreng an Ihre Inftrut-

Der Beamte entfernte fich wieder. "Nach aller menichlicher Boraussicht", fuhr Dalenbrogg fort, "ift es also ausgeschloffen, daß diefe Beratung belaufcht wird. Unter meiner Anleitung haben die anwesenden Berren fnapp vor ihrer Ankunft nochmals diefen Raum untersucht. Es ift unmöglich, daß fich bier irgendwelche geheimen technischen Ginrichtungen befinden, durch die unfere Gefpräche abgehört werden fonnten. 3ch habe überdies Auftrag gegeben, daß mährend der Beit unferer Berhandlungen niemand diefen Teil bes Stodwerfes betreten barf. Der vor der Tur postierte Inspettor bat mir jede Annaberung durch ein eleftrifches Signal gu melden. Die an biefes Bimmer grengenden Rebenraume find leer und überdies verichloffen. Meine herren, ich habe getan, was im Bereich bes

Menschenmöglichen liegt." Der Rangler wendete fich ju dem Sprecher

und faate:

"Ich weiß Ihre Magregeln gu murdigen und gu icaben, Berr Prafident. Benn diesmal wieder etwas von dem, mas hier gesprochen wird, au ben Ohren unferer Geinde gelangt, dann weiß ich: ber Berrater befindet fich unter

Roch ftiller murde es in bem Raum, aber jeder fühlte die Bahrheit diefer Borte, ohne fich dadurch verlett gu fühlen.

Dalenbrogg ließ eine fleine Baufe verftrei= then und warf bann einen fragenden Blid auf de Lafromn, ben der Rangler mit einem guftimmenben Beichen beantwortete. Dann begann er feinen Bortrag:

"Erlauben Gie mir, fury bie Grunde gu

heutigen Beratung bier gufammengutommen. Seit ungefähr einem Jahre find geheime Rrafte am Bert, die die ftaatserhaltenden Intereffen gu untergraben fuchen. Wir haben natürlich guerft angenommen, daß diefe Rrafte von einer ber Regierung feindlichen Oppositionspartei ausgehen, daß es fich um die politische Rampf= anfage einer Gruppe von Leuten handelt, die mit ben bestehenben Buftanben nicht aufrieben ift. Dies mare eine alltägliche Ericheinung gemefen, die in bas Reich ber politischen Auseinandersehungen gehörte. Aber unfere Rachforidungen in biefer Richtung haben fein Ergebnis gezeitigt. Reiner ber Oppositionspolis tifer ift mit biefen Greigniffen in Berbinbung Bu bringen, die Gegenftand unferer Beunrubigung find. Darum gingen wir einen Schritt weiter und haben angenommen, bag vielleicht gewiffe Kreife im Busammenhang mit einer uns feindlich gefinnten Macht auf einen IImfturg binarbeiten. Meine Berren, wir haben fogar die Möglichteit angenommen, daß man eine neue Revolution vorzubereiten fucht und haben nichts unversucht gelaffen, uns barüber Bewißheit gu verschaffen. Seit einem halben Jahr find die tüchtigften und vertrauenswurdigften Beamten des Polizeiprafidiums ununterbrochen tätig, jene Personen gu über-wachen, gegen die fich unser Berbacht richtet. Leider muß ich gefteben, daß auch dies ohne

Erfolg war."

Dalenbrogg unterbrach seine Rebe, ergriff ein gefülltes Bafferglas und trant es haftig Ieer. Man mertte ibm an, daß er immer nervojer und unruhiger murde. Bahrend feiner Rede mandte er fich fortgesett nach rechts und links, brebte fich manchmal ploplich um ober marf einen forichenden Blid burch bas Genfter. Dann flammerten fich feine Augen wieber feft an die Tür des Bimmers.

"So ift uns also nur gelungen", fuhr der Poligeipräfident nach einer Paufe fort, "aus dem negativen Refultat wenigftens die Tatfache mit Sicherheit festauftellen: mas fich bier abipielt, ift feine Angelegenheit ber Politit."

Bon dem Plat, wo de Lafromy faß, flang ein ironifces Räufpern, bei dem Dalenbrogg

verlegen zusammenfuhr. "Ich glaube gu ahnen", fagte er mit einer leichten Berbeugung ju dem Kangler, "welchen Cinwand Ergelleng erheben wollen: Pring Rarl Mlegander, ber Cohn bes ehemaligen Regenten diefes Landes, ift in diefe Affare verwidelt. Der Gedante, daß er die treibende Rraft ift, die hinter allem ftectt, ware vielleicht nabeliegend. Aber, meine Berren, ich bitte fich gu erinnern, bag ber Pring nie eine ernft gu nehmende Perfonlichfeit mar; Gie alle miffen ja auch, daß er in feiner frühen Jugend unter der ftandigen Aufficht von Mergten lebte, meil fich bei ihm ichon als Rind Beichen einer geis ftigen Erfranfung bemerfbar machten. Glauben

Sie, daß der Pring die Energie und die Fahigfeit befitt, eine Revolution vorzubereiten? Rein, und wir haben in biefer Sinficht die

gleichen Enttäuschungen erlebt wie bei allen unferen Nachforschungen. Mit Abficht haben wir Karl Alexander alle Freiheit gelaffen, meil er ungefährlich ift. Mag es immerhin ein paar Narren geben, die fich um ihn icharen, um aufwieglerifche Plane ausgubeden, es ift ein lächerliches Beginnen."

Bieder ichwieg Dalenbrogg und verließ febr gur Bermunderung der Anmefenden feinen Plat am Tifch. Er machte ein paar Schritte nach rudwärts und ftellte fich icheinbar ohne jeden Grund mit dem Ruden gegen jene Band des Zimmers, die fich awischen den Fenstern und der Tür befand. Boll Unruhe sprach er

"Tatfache bleibt, daß nach wie vor verfchiedene Staatsaftionen gerade jenen Stellen befannt werben, vor benen man fie geheimhalten will. Ich erinnere Gie an unsere Berhand. lungen vor einigen Monaten wegen ber neuen Staatsanleihe. Die Deffentlichfeit, und vor allem die Finangfreise, haben die Berhand-lungen mit größtem Bertrauen und Optimismus aufgenommen. An unferer Borfe fand eine ftarte Kursfteigerung ber beimifchen Industriepapiere und Anlagewerte statt, unsere Baluta ift faft auf ber gangen Belt um einige Buntte gestiegen. Es war tein Grund vor-handen gu fürchten, daß sich die Berhandlungen zerichlagen würden. Und tropdem hat das ausländische Finangfonfortium eines Tages plotlich fluchtartig die Sauptftabt unferes Landes verlaffen. Begrundet murde diefe unvermittelte Abreife mit Entichuldigungen, die jeboch au burchfichtig waren, um ernft genommen gu merden. Es ift uns leider erft vor furgem moglich gewesen, festauftellen, daß die Mitglieder der hier weilenden Rommiffion mit Attentaten bedroft wurden. An unferer Borfe vollzog fich als Folge ein empfindlicher Rursfturg, unfere Baluta fiel. Aus diefen Rursbifferengen murden ungeheure Gewinne gezogen, und wir haben alle Urfache, angunehmen, daß zwifchen diefen Dingen Bufammenhange befteben.

Fortsetzung folgt.

Holland und die weiße Rasse / won Konrad J. Lehnert

Die grundsähliche Bedeutung ber Schiffsmeuterei

Mit der Amtsenthebung eines unfähigen , Rriegsichifffommandanten, ber fichtbare Unzeichen einer beginnenden Menterei auf die leichte Achiel nahm, ift der Gall der "Sieben Provingen" burchaus nicht abgetan. Der Borgang enthüllte nicht die Schwäche Sollands in Riederlandifc-Indien, fondern die Schwäche ber weißen Raffe, fo wie fie im Berfailler Bewaltvertrag und im Beift der darauf gegrunbeten Rachfriegspolitit der Beltstaaten aus blindem, franthaftem Saß gegen ein wehrhaftes Rulturvolt feftgelegt worden ift.

Richts war fo ungeitgemäß wie das Bilfonwort vom "Selbitbeftimmungsrecht der Bölfer". Wedankenlos übernahm er diefen Spalipils aus dem bolichemistischen Lehrbuche Lenins, ber felbitverftändlich gewußt hat, daß es nur ein Selbitbeftimmungsrecht der mündigen Bolfer geben fann, die demagogische allgemeinere Faffung eben nur jum Zwede der Berfebung er über die Belt berrichenden Rrafte in den Bordergrund ftellte. Lenin war genial, Biljon dumm. Dieje gefährliche Eigenschaft wirfte fofort im Ginne bes genialen Berftorers, als Bilfon fich an feinem Gedankengut vergriff und damit als "Bauberlehrling" nach Ber-

Bon dem Brandopfer des Beltwahnfinns, bem Deutschland als Rahrung diente, ftob ber Funtenregen burch die gange Belt und ftiftete Schabenfeuer um Schabenfeuer, die mit Bewalt ausgetreten murden und nach einiger Beit nur immer heftiger auflodern. England wehrt fich bagegen in feinem Beltreich und wird ebenfo wie in Indien und Weftafrita auch in Megnpten und Gudafrita einft mit bem Schwerte feine wiederholen, die und veranlagt haben, gu der Lebensnotwendigfeiten ordnen, wenn es nach

Rraften gelangt fein wird. Holland handelt in Niederländisch-Indien nicht anders. Es ift felbit jum Ginfat feiner weißen Jugend entichloffen, wenn bas Berrichaftsfpitem ber mittelbaren Machtausübung über den gebundenen Arm der einheimischen Fürften und Großen auf die Dauer verfagt.

Frankreich geht einen anderen, für die weiße Raffe, wollte fie ihn insgefamt einschlagen, felbitmorberifchen Weg burch Mitbeteiligung der Farbigen nicht nur an ber Berrichaft über ihre unentwidelten Raffengenoffen, fondern burch ihre Aufnahme in die Regierung fogar bes Mutterlandes. Franfreichs Berfahren ift nichts anderes als eins ber Gelbstaufgabe, ber Unterwerfung unter die jüngeren, fraftigeren, frifderen Bolfer ber farbigen Raffen. Frantreich icheut nicht vor ber Bernegerung guritd, weil feine eigene Bolfsfraft ericopft ift, weil es fich dem Untergang geweißt fühlt und nur noch den Schein einer nationalen Boltsmach au retten ftrebt. Frankreich ift die Biederholung bes sufammenbrechenden, verderbten, uns brauchbar gewordenen Spatrom, das feine Rampfe nicht mehr felbit ausfechten fonnte, fondern fich der germanischen Truppen bediente. Franfreich findet feine Germanen ober andere hochwertige Bolfer, die fich in feine Dienfte ftellen, fondern halt fich an die Schwarzen vom Senegal und die Braunen aus der Bufte.

Die Belt mare gut beraten, wenn fie aufmertjamer auf bas Wort Muffolinis laufchen würde, der icarfften Ginfpruch gegen die Berwendung ichwarzer Truppen auf dem europäs ifchen Reftland fogar icon in der Borfriegegeit erhoben hat Frankreich fümmerte fich bis-ber nicht darum, fondern holt gu feinen Manövern ftets auch Afrifaner herbei, Afrifaner, die fich ihrer Macht längft bewußt geworben find, die ebenfalls an das Bort vom Gelbitbestimmungsrecht ber Bolfer glauben und nur auf ben Tag marten, an dem Franfreich fie burch feine Baffen und burch feine militarifche Ausbildung fo ftart gemacht hat, daß fie ihm ihre grenzenlofe Berachtung ins Beficht ichleubern und feinen entnervten Arm abschütteln fönnen.

Die Beltrevolution von der Peripherie her lucht fich ihre Stütpunkte nicht nur in Nieberländifch-Indien. Denten wir an die Revolutionierung Chinas und die gigantifchen Bolichewifierungsversuche eines Rarachan, die in abnlicher Form immer wieder aufleben werden, betrachten wir die Borgange in Indochina, in Britifch-Indien, in Rleinafien, im gefamten Afrita, bann mitffen wir an die Stunde glauben, welche die gufammengeballte Rraft ber weißen Raffe gegen die Farbigen erfordert, um die Welt vor dem Untergang der abendländi- | grauen Alltag beschmuten und verderben laffen.

seiner Schwächung durch den Krieg zu neuen , ichen Kultur zu bewahren. Die Schiffsmeuteret auf den "Sieben Provingen" gebort gu ben unübersehbaren Barnungszeichen ber fommenben Dinge. Der Bolidewismus arbeitet gabe und stelbemußt. Die Rulturftaaten tommen naturgemäß in die bitterfte Rot, wenn fie von ihren unentbehrlichen Rohftoffquellen abgeschnitten

Die Dinge fteben beute fo, bag Afien verteis digt und Afrifa erobert werden muß. Durch keine andere als durch die weiße Rasse, voran durch die Europäer. Dabei kann die unge-brochene Krast Deutschlands schwerlich entbehrt werden. Gerade besmegen milfen wir biefen Gedankengang ber gemeinschaftlichen Sache in Mfien und Afrita in ben Borbergrund fiellen. Roch feben wir nicht nur bas Bundnis ber Grangofen und ber Reger wirtfam, fondern auch das Bundnis ber Englander und des gelben Bolfes ber Japaner. Diefe unnatürlichen Berbindungen, besonders was England betrifft, gehören ju dem Ausdrud ber furchtbaren Selbstzerfleischung der weißen kulturb die in Berfailles thren betrübendften Riederfchlag fand und aus ber wir fo bald wie moglich heraustommen muffen. Auch aus biefem Gefichtspuntte heraus verlangen mir bentiche Rolonien. Bir benten fie uns in erfter Linie als wirtichaftliche Stütpuntte für unfer Bolt und als unentbehrliche Borausfehung für die lteberwindung ber Arbeitslofigfeit und die Sicherung unferer weltwirtschaftlichen Bettbewerbsfähigfeit. Gie fonnten fich aber auch einmal als bringliche militärifche Stütpunfte erweifen für ben großen Enticheibungsfampf, ber ben Beißen unter feinen Umftanben erfpart werben wird.

Freundschaft

Befinnliches von Ilfe Franke

Freundichaft fei: Dienft auf Gegenseitigfeit!

Die Grenge amifden Liebe und Freundschaft ift nicht icharf und flar beftimmbar. Gie find wie zwei Strome, die ineinander fliegen, fic wechselfeitig mifchen und burchbringen.

Liebe ift am iconften, wenn fie jung ift mie Frühlingsblumen. Freundschaft gewinnt mit bem Alter an Wert wie ein ebler Bein.

Freundichaft foll nicht heißen, daß wir uns voreinander geben laffen und uns feelifch im groben Saustleid Beigen. Freundichaft ift, wie Liebe, um jo bauerhafter, ichoner und fruchtbarer, je weniger wir ihr gartes Festkleid vom

Zum Sterbetag des ermordeten SA.-Kameraden am 23. Februar

Angeschoffen wie ebles Bilb Bard er liegen gelaffen --Tatendurft ward nicht mehr gestillt, Seine Plane mußten verblaffen.

Brennende Bunden ichufen ihm Qual, Seine Wangen erglühten; Fiebernd lag er im Rrantenfaal, Doch bie Augen - fie fprühten!

Rameraden umftanden das Bett, Leife hereingeschlichen; Einmal noch diese Augen gu febn, Einmal, eh' fie verblichen! - -

Und da schlug er die Augen auf, Blidte gur Schwefter binüber: "Inge, fieh nur, wie treu fie find!" - -

Schlief bann noch einen tiefen Schlaf Bis jum anderen Morgen, Da die Mutter dann wiedertam, Einmal ihn noch zu umforgen ...

Dann in ber Mutter und Schwefter Arm Betrat er des Todes Pforte: "Liebe Mutter, lieb Ingedeern!" Waren die letten Worte.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

HANDEL UND WIRTSCHAFT

Neue Wege der Handelspolitik

Die erften Enticheidungen

(Bon unferem Berliner Mitarbeiter.) Der Umbau ber Birtichaft, ber als einer ber wichtigften Aufgaben eines national= fogialiftifch geführten Rabinettes icon in nachfter Beit mit aller Energie in Angriff genom= men werden wird, hat icon jest auf dem Bebiete der Sandelspolitif gu einem Ruremedfel geführt, der als erfte Borenticheibung in diefer Sinficht gewertet werden fann. Die beutiche Bolitit befindet fich in der für fie im Mugenblid günftigen Situation, baß

im Laufe bes nächften Bierteljahres die wichtigften Sandelsverträge ablaufen. Die Möglichfeit einer völligen Reuorientierung der deutschen Sandelspolitit im Ginne des fommenden Umbanes der deutichen Birticaft ift also gegeben. Sieht man davon ab, daß die Renorientierung ber deutschen Sandelspolitit eine Borausfegung für den Reubau der Birtfcaft und für die völlige Renorientierung ber Birtichaftspolitif barftellt, fo ift fie auch für die Bofung gemiffer Fragen, die mehr mit ber augenblidlichen Lage ber beutiden Birticaft und in ihr vor allem ber beutichen Landwirtichaft gufammenhängen, son größter Bedeutung. Einmal fteht bas Lebensintereffe ber deutschen Landwirtschaft im Borbergrund, das einen

wirffamen Schut gegen die Ueberichwemmung Dentidlands mit auslan: bifchen Erzeugniffen erforbert.

und gum anderen drängt die gange Entwicklung auf die autarfe Linie fin, die als wichtigftes Broblem allerdings wiederum im engiten Bufammenhang mit bem Reubau ber gefamten

Gebunden im Bi

Bolition:

Frifches Obit

Grifches Gemüse

Geschlachtetes Bieh

Birtichaft ftebt. Wenn man die Sandelspolitif nach diefen Gefichtspuntten beurteilt, fo fann fein Zweifel daran fein, baß die fommenben handelspolitiichen Guticheidungen die neue Regierung vor ichwerfte Aufgaben ftellen merden. Die handelspolitische Lage ift im Angen=

blid jolgenbe: Der deutich - frangoftiche Sandelsvertrag ift in feinen michtigften Positionen gefün= digt. Der Sandelsvertrag mit Echweben ift am 15. Februar abgelaufen. Der deutsche Sandelsvertrag mit Jugoflawien läuft am 7. Mars ab.

Gur die michtigften meiteren Sandelsvertrage, die gurgeit noch in Rraft find, ergibt fich folgendes Bild:

1. Der Sandelsvertrag mit Belgien ift jeders zeit mit 6 monatiger Frift fündbar, fonnte alfo bei sofortiger Kündigung im Juni 1933 außer Rraft treten.

2. Der Sandelsvertrag mit Stalien fann frii: heftens für den 1. Juli 1933 gefündigt merben. 3. Der Sandelsvertrag mit Danemart ift (mit breimonatiger Grift) früheftens für ben 19. Juli 1933 fündbar.

4. Der Bertrag mit Finnland fann frühe: ftens jum 27. November 1938 gefündigt werben. 8. Der Bertrag mit Ungarn läuft bis frube: ftens 28. Dezember 1984.

6. Der Bertrag mit Rumanien ift jebergeit mit einmonatiger Grift fündbar, alfo frühes ftens Mitte Mara 1988,

Rach den einzelnen in Frage ftehenden Bofitionen ergibt fich bei den oben angeführten Bandelsverträgen folgende Situation:

andelsvertrag mi	t: Früheftens fündbar:
Italien	1. Juli 1933
Belgien	Juni 1938
Belgien	Juni 1938
Italien	1. Ruli 1988
Jugoflawien	1. Juli 1933
Ungarn	28. Dezember 1984
Ingoslawien	7. Mära 1983
Jugoslawien	7. Märs 1983
Rumänien	Januar 1983
Ungarn	Dezember 1934
Italien	1. Juli 1988
Dänemark	19. Inli 1983
Jugoslawien	7. Mära 1988

Diefe beiben Tabellen geigen, daß die deut- | fuchen wird, die deutichen Abfichten gu burchiche Sandelspolitif icon in allernächfter Beit por ichwierigen Aufgaben fteht. Es ift felbitverständlich, daß sich die kommenden Berhandlungen außerordentlich ichwierig geftalten mer-

wurden, und nach den erften Enticheidungen, ben, und daß die Begenseite in jeder Beife ver- | die in den letten Tagen gefallen find, ift fefts

Rach dem Ergebnis der bisherigen Berhand:

lungen, die befonders mit Frantreich geführt

auftellen, daß die nene Regierung rudfichtelos das getan hat, was im Intereffe ber beutichen Birticaft notwendig war.

Die frangöfifch = beutichen Bollverhandlungen haben gu dem Ergebnis geführt, bag Dentichland eine Reihe wichtiger Positionen bes beutich-frangöfischen Sandelsvertrages fündigte. Die Ründigung erfolgte unter dem Gefichts= puntt, daß die deutsche Industrie und die dentiche Landwirtschaft, was die deutsch-frangofi= ichen Sandelsbegiehungen anbelangt, in gleicher Beife ichusbedürftig find. Die eingelnen Bofitionen aus dem deutich-frangofischen Saubelsvertrag, die vorläufig gefündigt murben, erfaffen einen frangofifchen Export nach Deutschland, der fich 1933 auf ungefähr 30 Millionen Franken für induftrielle und ungefähr 41/2 Millionen Franken für landwirtichaftliche Ergengniffe ftellte. Gine entfprechende 3oll= erhöhung für die gefündigten Positionen ift für Deutschland mit Birfung vom 1. Mars möglich. Rach der bisherigen frangöfischen Stellungnahme gu ber teilmeifen Auffündigung des Sandelsvertrages ift nicht angunehmen, daß Franfreich barauf mit Magnahmen antmorten wird, die Deutschland Schwierigkeiten bereiten fonnen. Die Lage Franfreich gegen= über ift alfo in jeder Beise gunftig.

Das Gleiche gilt für: Schweden. Der beutich-ichwedische Sandelsvertrag ift am 15. Februar abgelaufen. Gine Erneuerung bes alten Bertrages gilt als vollfommen ausgeschloffen. Die legien gollpolitischen Magnahmen des Kabinettes, die vor allem der deniichen Landwirticaft einen ficheren Schut brachten, find von Schweden nur mit einigen wenigen unwesentlichen Bollerhöhungen beantwortet worden, die nicht nur Deutschland fondern alle anderen Sander in gleicher Beife trafen. Die augenblicklichen Berhandlungen tonnen für Deutschland auch nur gu einem positiven Ergebnis führen.

Bas die Sandelsvertragsverhandlungen mit den anderen Sandern anbelangt, fo merden fie von deutscher Geite nur unter bem Gefichtspuntt eines ftarfen und ficheren Schutes der deutiden Wirticait geführt werden. Die Lage holland gegenüber läßt fich unschwer in eis haben.

nem pofitiven Ginne für Deutschland andern. Mit Italien und Ungarn werden eben= falls aller Bahricheinlichfeit nach ohne größere Schwierigfeiten neue Bereinbarungen getroffen werden tonnen, die den Intereffen aller Beteiligten gerecht werden. Die Sandelsver= tragsverhandlungen mit Rumänien und Jugoflawien werben fehr mahricheinlich einige Schwierigkeiten bereiten. Die Dinge liegen aber auch hier für Deutschland giemlich unfompligiert. Für Danemart gilt bas Gleiche.

Bas die überjeeischen Länder anbelangt, fo ift hier gurgeit auf beutscher Seite nur ein bedingtes Intereffe vorhanden, ichon in furger Beit grundlegende Menderungen herbeiguffibren. Komplifationen haben fich hier in ber letsten Beit nur mit Argentinien ergeben. Auch hier konnte, wie wir icon melbeten, noch vor einigen Tagen ein beachtenswerter beuticher Erfolg erzielt merden. Der Bollfoufflitt swifden Dentichland und Argentinien fann els beseitigt angesehen werden und gwar mit einem hundertprozentigen bentichen Erfolg.

Die gesamte handelspolitifche Lage Deutschlands ergibt alfo ein Bild, bas im großen und gangen nicht unerfreulich ift. Das fann allerdings nicht darüber hinwegtäuschen, daß die fommenden Enticheidungen, gerade auf handelspolitischem Gebiet, von allergrößter Bedeutung find und daß fie unter Umftanben au nicht gu unterschäpenben Schwierigfeiten führen fonnen. Das Lebensintereffe der dentichen Birticaft und damit ber deutschen Nation erfordert eine völlige Neugufrollung ber gesamten Sandelspolitif und lediglich nach diefem Gefichtspuntt wird fich alles richten muffen. Das, mas bisher geleiftet worden ift. gibt in jeder Beife gu der berechtigten Spff= nung Unlag, daß es gelingen wird, aller Schwierigfeiten Berr gu merben. Wenn es gelingt, die deutsche Sandelspolitif bei den fommenden Berhandlungen im Ginne bes nachfolgenden Umbaues der Birticaft auf eine gang andere Bafis ju ftellen, fo ift bie Rongis nuitat mit all dem, was bisher in Angriff genommen murbe, gefichert. Die bentiche Lands wirtichaft wird nach ber Atempanie, die ihr die Bollftredungsichut:Berordnung bis 3nm 31. Oftober bietet, - alfo nach ber Ernte - eine neue lebensfähige Bafis vorfinden und bie bentiche Gefamtwirticaft wird icon allein bas burch eine ber ficherften Anfftiegemöglichkeiten

(Draftbericht unferer Berliner Schriftl.) Berlin, 21. Februar.

Der Reichotangler bat ichon in feiner großen Rede anläglich der Eröffnung der Internatio: nalen Antomobil:Musitellung in Berlin er: flart, daß nicht aulest die Stenergefeggebung ber letten Jahre für die Entwidlung des deuts ichen Rraftverfehre ein faft unüberwindlich er=

icheinendes Sindernis geweien fei und bag er es für feine Pflicht halte, icon in nächfter Beit. im Rahmen bes vorläufig Möglichen bie Dag: nahmen gu treffen, die die Boransfegung für eine Biedergefundung der bentichen Antomos bil-Induftrie, als eines der wichtigften 3meige der deutschen Induftrie überhaupt, darftellen. Gine wichtige Enticheidung ift gemaß ber Un: fündigung des Reichstanzlers icon jest getrof= fen worden.

Bie der Reichoverfehrsminister in einer Uns iprache auf ber Inbilanmstagung bes Mugemeinen Dentiden AntomobilsClubs in Berlin mitteilte, plant die Reichoregierung eine ges wife Ermäßigung der Araftfahrzeugftener, die am 1. April in Rraft treten foll. Gingelheiten barüber, wie weit diefe Ermäßigung gehen wird, find noch nicht befannt gegeben worben. Rad unferen Informationen wird die beabliche tigte Ermäßigung, die als vorläufige Magnahme mit Birfung vom 1. April ab in Kraft tres ten wird ichon eine

fühlbare Cenfung der ftenerlichen Belaftung des Araftverkehrs bringen. Bir wir von gut unterrichteter Geite

erfahren, wird angerdem erwogen, bie gegenwärtige

ftenerliche Belaftung ber Betriebsftoffe einer gründlichen Heberprüfung

gu untergieben. Db eine ftenerliche Bilfamage nahme in diefer Sinficht auch icon für die aller: nachfte Beit getroffen werden tann, ift im Aus genblid noch nicht an überfeben. Feftfteht jes benfalls, daß die Reicheregierung gewillt ift, ichon in möglichft furger Frift alle vorhandes nen Möglichfeiten auszuschöpfen, um ber beuts iden Araftfahrzenginduftrie eine neue Bafis an ichaffen. Die Reichsregierung zeigt alfo auch auf diefem Gebiet, daß fie mit aller Energie gewillt

Ausweifung lästiger Ausländer

ift, ben Bieberaufbau in Angriff gu nehmen.

Wir machen die Ortsgruppen, die nationals fogialiftifden Stabtrates, Gemeinberates und Bürgerausichußmitglieber barauf aufmertfam, daß im Inland wohnende Ansländer, die ihren ftenerlichen Berpflichtungen nur ichleppend ober gar nicht nachtommen, als läftige Anslän : ber ausgewiesen werben fonnen.

Entiprechende Antrage find an bie ftaatliche Auffichtsbehörde gu ftellen.

> Abteilung Rommunalpolitif gea .: Boelfel.

Börsen und Märkte

Berliner Börle

Rafe

Mannheimer Effektenbörle

Bab. Bf. 120, DD-Banf 71,75, Commergoanf 53, Dres-bener Bf. 61 75, Pfafs, Sop. Af. 77, Abein, Sop. Af. 97, Bab. Affecurans 31, Mannd, Berf. 20. Buttl. Transp. 33, Ludwigsb. Balsmidde 78, Altbeith 68, Acubefit 83s.

Berliner Devilen

freugen.

vom 21. Februar

THE PERSON NAMED IN		TO VED THE STATE OF	ALPEDO TELLEVI		
	Geld	Brief		Geld	Brief
Buen -Air.	0.883	0 837	Iltalien	1 21 51	1 21.55
Kanada	3 506	8 514	Jugoslavien	5.554	5.566
Konstantin	2.008	2 012	Kowno	41 88	41.9
Japan	0.869	0.871	Kopenhagen	64 39	64 51
Kairo	14.85	14 89	Lissabon	13.17	13 19
London	14.17			74 03	74 17
Newvork	4.2014		Paris	16.59	16.63
Rio do Jan	0 239	1000	Prag	12 165	12.485
Uruquay	1.649	1 652	Island	65 18	65.32
Amsterdam		170 17		79 72	79 88
Athen	2.34	2 352	Schweiz	81 82	81 98
Brüssel	58.89			3 057	3 063
Bukarest	2.43	2,492	Spanien	31 77	34.88
Budapest	19.15		Stockholm	76 37	76.53
Danzig	32 22	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE		110.50	110.81
Helsing fors	6.404	6.416	Wien	48 45	48 55

Berliner Metalle

Berlin, 21. Febr. Metalinoticrung für ie 100 kg.— Eleftrolbifupser brompt eif Samburg, Bremen ober Rotiferbam (Notierung der Bereinigung f. d. Dl. Elestrolbifupservolls 48,75 KM.— Roticrungen der Kommission des Berliner Wetallhörfenborstandes die Areise dersteben sich ab Lager in Deutschand für brompte Lieferung und Bezahlung): Originalbititenaluminum, 98 bis 99 Arod. in Bilden 180 KM., desel, in Balz, oder Brabbarren 90 Proz. 184; Reinnicks von Die Von 350; Antimon Regulns 37—39; Feinsilder 1 kg. sein 36,25—39,75 KM.

Mannheimer Effektenborle

Mannheime, 20. Febr. Der günftige Abschlift der Stillhalteberbanblungen regte das Geschäft an, so daß Aursbesserbanblungen regte das Geschäft an, so daß
keinelsta und Westergaln sonnten is 1 kroß, an,
nen. Um Bantenmarts waren dobische Austragen und bedauft and bober gesuch Bantenmarts waren undersindert. Der Renkennbesst der gut behandtet. Eine Ausnahme bisdeten
kennbesst des Reiches, die auf 8% Kroß, nachgaben.
Bendbesst des Reiches, die auf 8% Kroß, nachgaben.
6 Kroß, S Broß. Audwigsbasene Stadt 66, Mannh. Abbösung
64, S Broß. Ludwigsbasene Stadt 66, Mannh. Abbösung
65,5, S Broß. Mannh. Stadt 68, Broß. Rids. Ohb.
Goldbyldbr. 87, B Broß. Aben Einde 88, Broß. Rids. Ohb.
Goldbyldbr. 87, B Broß. Rothn. Ohd. Goldbyldbr. 84,25, 6

Broß. Barben Bonds 97.

Tremen Bestgeim 95, Produ Boderi 28, Zeneut Heidelberg 52, Datmier Beng 24, Dt. Lindenum 37, Durlacher

Soft 44, Eichbaum Berger 51, Enginger Union 67, 3, 64,

Barben 109,5, 10 Broß. Großstraft Mannh. 100, 15 Broß.

No. 140. Reinlein 50, Knort 185, Konserben Braun 18,

Frankfurter Produktenbörle

Frankfurt, 20. Jebz. Es noiterien: Weigen 210—212,5, Roggen 167,5—170, Commergarite 177,5—180, Safer inl. 135—140, Weigenmehl fühb. Sbez. Rull 29,75—30,75, Roggenmehl 23 50—24,75, Weigenflete fein 7,75, Roggenflete 25. Sojalforot 10,25—10,75, Kalminden 0—6,35, Erdnugfunden 12—12,20; Den fühb. 4,30—4,50, Weigen und Roggenfleto drabigedr. 2,20, Treber 11.50; alles per 100 Ag. Tendena; ielt. Tendend: fest.

Baumwolle

Bremer Baumwolle; 7,27 RDL. Buffernotierung

Berlin, 21. Febr. Amilige Breisfestletzung der Berner Butteriotierungskommission. Breise ab Station, Fracht und Gebinde zu Lasten des käulers: 85 MM. 10 Qual., 78 MM. 2. Lual. 71 MM. absaliende Qual. per Fir.— Lendenz: eiwas sester.

Magdeburger Zudernofierung

Magdeburg. 21. Febr. Beihauder, cinicht. Sad und Berbrauchsteuer für 50 ka. brutto für netto ab Verlade-ftelle Magdeburg: Febr. 31,75 und 31,80 (tunerbafb 10 Lagen). Märs 31 95. Tendens: rubig. Febr. 5,40–4,80; ftelle Magbeburg: Febr. 31,75 und 31,80 (innerhalb 10 Tagen): Märs 31 95. Tendens: rubig. Febr. 5,10-4,80; Märs 5,10-4,85; April 5,10-5,0. Tendens; rubig.

Schifferstadter Gemüleauktion

Schifferftadt, 20. Gebr. Es notterten: Dänenfodl 2,75, Roffraut 3-4,5. Zwiedeln 4. Spinat 18, Schwarziburgeln 15-17 Rote Rüben 2, Rarotten 2-23, Erdfobirabt 1, Blumenfohl 17-25, Gellerie 5-8, Laus pro Sind 2.

Karlsruher Schlachtviehmarkt

Ratistube. 20. Jebr. Juindr: 20 Ochfen, 33 Bullen. 40 Kübe 102 Färien, f10 Kälber. 810 Schweine. Preife: pro 50 Ka. Ledendagewicht: Ochfen: 28-30, 24-26, 23-25, 21-23, 19-21, 18-19. Pullen: 23-24, 20-21, 19-20, 16-19. Kübe: -, 19-21, 15-19, 10-15. Kürien: 26-32, 18-24. külber: -, 38-40, 35-38. 31-35, 19-24. — Conveine: -, 46-48. 45-48, 42-46, 40-42, — Conveine: 32-36. — Marktberlauf: Rinder und Kälber mittelmäßig geräumt, Schweine ledbaft, geräumt.

Karlsruher Fleischgroßmarkt

Karisrube. 20. Febr. Lingebot: 204 Mindervierlet, 18 Schweine, 3 Kälber, 7 Schwinel. Breife pro Kind in Big.: stubffeich 35-40 Harfenfleich 52-56, Bullenfleich 48-52 Schweinelleich 58-64 Kafblelich 52-58, Sammelfleich 48-58 Bfg. — Marstverlauf: langfam.

Frankfurter Schlachtwichmarkt

Frankfurt, 20. Fabr. Auftrieb: 1230 Minber, babon 374 Ochien, 85 Bullen, 391 nübe, 344 Kärsen; serner 636 Kälber, 44 Schafe, 3712 Schweine. — Breise: Ochien: 27 516 30, 24—26, 21—23. Bullen: 26—29, 22—25; Affbet 23 bia 23, 19—22, 16—18, 12—15. Faksen: 28—31, 25—27, 22—24. Kälber: —, 37—40, 33—36, 27—32. Schafe nicht no-tiert. Schweine: —, 44—47, 43—47, 43—46, 40—43. Markbertauf: Rinber: rege, ausberkauft, Kälber und Schafe: rege, geräumt. — Schweine: lebhaft. ausbertauft.

Badische Nachrichten

Brand in einer historischen Mühle

Laufenburg, 21. Febr. Die hiftorifche Mühle in Raiften, die 1789 vom Stift Sadingen erbaut murde, dann 1801 bei der Lostrennung des Fridtales vom Breisgan als Staatseigentum an den Kanton Fridtal und fpater an den Kanton Margan fam, der fie an Private verfaufte, ift durch einen Brand beschädigt worden. Die altertümliche Mahleinrichtung ift abgebrannt. Bei einer Berficherungssumme von 39 000 Franken beträgt der Schaden etwa 18 000 Franfen. Das Feuer ift vermutlich durch Beigreis ben einer hölzernen Rolle der Transportein= richtung entstanden. Die Mühle gehört der Erbengemeinschaft Gust.

Ein Millionenprojett der Stadt Lahr

Lahr, 21. Febr. Der nächften Burgerausichuffitung am 22. ds. Mts. wird ein umfangreiches Arbeitsbeschaffungsprogramm augeben, beffen Roften fich auf rund 21/2 Millionen RM. belaufen, die im Wege des Arbeitsbeschaffungs= programms finangiert werden follen. Es andelt fich um das Projett einer Zentralfanali= fation mogu ein Flutfanal gebaut werden foll, bem durch ein Rohrnet famtliche Abmaffer gugeführt werden und der bei Monnenweier in den Altrhein einmünden wird. Die Fertiaftellung bes Kanals wird zwei bis drei Jahre be-

Auf den fahrenden Zug gesprungen und ichwer verlekt

Engberg b. Pforgheim, 21. Febr. Um Camstag nachmittag geriet die 16jährige Hilfsarbeiterin Hilda Kolb von hier in Pforzheim beim Besteigen des Arbeiterzuges zwischen Trittbreit und Rampe, wobei fie durch den anfah= renden Bug an verichiedenen Rorperftellen schwer gequetscht wurde, jo daß sie in bedenkli= chem Zustand ins Krankenhaus eingeliefert werden mußte.

Mus Schwermut erhängt

Waldprechtsweier, 21. Febr. Um Montag nachmittag erhängte fich der bald 75 Jahre alte Delmüller Anton Reichert im Saufe einer fei= ner Töchter. Geit dem Tode feines Cohnes, der fich Anfang Ceptember des vergangenen Jahres im elterlichen Anwesen infolge der schlech= ten wirtschaftlichen Rotlage erichoß, machten fich beim Bater Angeichen von Schwermut be-

Den Sinterbliebenen wendet fich allgemeine Teilnahme gu.

Bur Frage der Besoldungszahlung an die Beamten

Rarlbruhe, 21. Febr. Bon der Preffeftelle beim Staatsministerium wird mitgeteilt: 3m "Bolfsfreund" vom 16. Februar ift ein Schrei= ben des freigewertichaftlichen Befamtverban= bes der Arbeitnehmer der öffentlichen Betriebe und des Berfonen- und Warenverteurs, Reichsfachgruppe Staats- und Gemeindebeamte und Angestellte, wegen der monatlich nachfcuflichen Befoldungszahlung in Baben veröffentlicht. In dem Schreiben ift behauptet, bağ die badifchen Beamten-gegenüber der Regelung bei ben fibrigen Ländern eine weitere Gehaltsfürzung für 22 Monate um 5 v. S. erfahren. Die Behauptung ift unrichtig.

Die babifchen Beamten erhalten ihre ledig= lich um die reichsrechtlichen Abgüge vermin= berten Begige ungefürst wie vor der Ueberleitung in die nachschiffliche Befoldungszahlung. Die Zahlung erfolgt in zwei Raten je am erften und am Letten bes Monats. Die Summe der beiden Raten, alfo ber gefamte Monatabegug, bleibt, wie jeder Empfänger leicht ausrechnen fann, unverändert. Die fdrittmeife Minderung der erften Rate mird bei der zweiten Rate in voller Sohe gugeichlagen. Bom Oftober 1933 an wird ber gange Bezug ebenfalls ohne Conderfürgung am Ende des Monats bezahlt. Ebenjo unrichtig, wie die Annahme einer Conderfürgung, ift die Behauptung, daß die übrigen Länder feine entsprechenden Condermagnahmen getroffen Batten. Preugen &. B. behalt bei Ledigen und finderlos Berheirateten 5 v. D., bei Berheirateten 2,5 v. S. ein und gahlt den Betrag fünf Jahre fpater. Außerdem gahlt Preußen in brei Monatsraten: ähnlich Sachsen. Andere Länder, wie Bayern, Bürttemberg, verlegen in wesentlich fürzerer Beit wie Baben, alfo in einer für die Beamten empfindlicheren Beife, die Bahlung der zweiten Befoldungshälfte auf das Monatsende. Bayern hat auch bereits mit ber Berichiebung der erften Monatarate benonnen. Beffen gahlt in drei ungleichen Rafen, die fich nach ber Raffenlage richten. Gine vollige Ueberleitung sur monatlich nachschüßlichen Bahlung findet &. B. ftatt in Olbenburg, Braunichmeig, Anhalt und Lübed

Im fibrigen muß darauf bingewiesen merben, daß die Reichaftenerüberweifungen in ber Sauptfache erft am 19. und 29. eines Monats eintreffen, und daß die Bahlung der Befoldung eben nicht gewährleiftet werben fann, bevor diese Sauptdedungsmittel vorhanden find. Baden hat auf die Bobe der Uebermeifungssteuern und auf den Zeitpunft der Ueber-weisung feinen Ginfluß. Die Ueberleitung in die monatlich nachschüßliche Zahlung bat den 3wed, die Zahlungstermine mit der Kaffenbewegung in Einklang gu bringen, fie dient alfo der Einhaltung der Zahlungstermine. Die Bunttlichfeit ber Bahlung auf einen bestimmten Termin ift aber auch für den Beamten= haushalt wichtiger als Bersprechen, die nicht eingehalten werben fonnen. Bemerft fei, daß anläßlich der Erhöhung der badifchen Fleisch= fteuer von fogialdemofratifcher Geite der Bedanke einer weiteren badifchen Befoldungs= fürzung an Stelle ber Steuererhöhung aufgeworfen wurde. Die Anregung wurde aber vom Finangminifter gurudgewiesen.

Badische Marktberichte

Mannheimer Großvichmarkt

Dem Mannheimer Großviehmarkt waren gu= geführt: 163 Ochfen, 122 Bullen, 237 Rühe, 281 Färfen, 556 Ralber, 24 Schafe, 2017 Schweine, 2 Biegen. Preise pro 50 Ag. Lebendgewicht:

Ochfen: 28-31, 22-25, 24-26. Bullen: 23-26, 21-28, 18-22. Rühe: 23-25, 20-22, 14-17, 12-14. Gärfen: 28-32, 24-27, 22-25. Kälber: -, 42-45, 40-42, 35-38, 30-35. Schafe: -, -, 18-25.

Schweine: -, 47-48, 47-48, 46-48, 43-45. Biegen: 10-18.

Marttverlauf: Großvieh mittel geräumt,

Ralber lebhaft geräumt, Schweine lebhaft ge-

Mannheimer Produttenborie

Amtlich notierte: Weizen inl. 21.50-21.75, Roggen inl. 17.25-17.50, Safer inl. 14.50-14.75, Commergerfte 18.50-20, Futtergerfte 17.75-18, Platamais -, Svjafchrot 10.25-10.40, Biertreber -, Trodenichnigel 7.75-7.90, Beigenmehl füdd. Spez. Null m. Austaufchw. 30.50-30.75, Roggenmehl 22.50-24.75, Weigenkleie fein 7.75 Ernußfuchen 11.60-11.75. Tendeng: ftetig.

Offenburger Schweinemarkt

Bufuhr: 264 Fertel und 2 Läufer. Preife Ferkel 24 bis 35, Läufer 55 RM. je Paar.

Saslacher Schweinemartt

Bufuhr: 2 Läufer und 166 Gerfel. Breife: Läufer 66, Ferkel 20 bis 38 MM. je Paar.

Martborfer Schweinemartt

Markborf, 21. Febr. Auffuhr: 75 Läufer und Ferfel. Läufer wurden 2 Paar gu 62 und 65 MM. verfauft, Ferfel 30 Paar, das Paar zu 33, 34 und 35 MM. Der Handel war sehr

Wetterbericht

Unfer Gebiet befindet fich in einem Sochdrudritten zwischen der Mittelmeerzyklone und einem über Racht neu entstandenen Tiefdrudgebiet über der Nordice. Bei beiterem himmel herricht im gangen Lande ftrenger Froit, Rheinebene bis 10 Grad, Sochichwards wald bis 14 Grad Kälte. —

Da von Frankreich her warmere Luft beranfließt, die sich über die kalte kontinentale Luft hinüberschiebt, ift erneut mit Schnee gu rech-

Betterausfichten für Mittwoch, 22. Februar: Erneut Schnee, besonders im Gebirge, vorübergehende Abichmächung des Froftes, etwas

lebhaftere westliche Winde. Ende des Frostwetters noch nicht absehbar.

Schneeberichte

vom 21. Februar, 7-8 Uhr Siidl. Schwarzwald:

Feldberg=Turm: 15 3tm., Neufchnee -, verweht, trock. Rebel, -13.

Feldbergerhof: 30 3tm., Reufchnee 8-5, verweht, trod. Nebel, -12. Belden: 25 3tm., Neufchnee 8-5, Pulver, beis

ter. -14. Randel: 25 3tm., Reufchnee 3-5, Pulver, beiter, -12.

Chauinsland: 25 3tm., Reufchnee 5-10, Reuichnee, heiter, -12. Rotidrei: 30 3tm., Reufdnee 5-10, Bulver,

heiter, -8. Turner: 18 3tm., Meufchnee 5-10, Bulver, bewölft, -6.

Breitnau: 10 3tm., Reufchnee 3-5, Bulver, bewölft. -12.

Altglashütten: 12 3tm., Reufchnee 3-5, Bulver, bewölft, -9. St. Märgen: 10 3tm., Aneuichnee 3-5, Bulver,

bewölft, -11. Sintergarten: 10 3tm., Reufchnee 1-2, Bulver,

Reuftadt: 12 3tm., Reufchnee -, Pulver, be-

Mittl. Schwarzwald: Schönwald: 20 3tm., Reufchnee 5-10, Pulver, bewölft, -11.

Schonach: 15 3tm., Neuschnee 5—10, Pulver, bewölft -8. Furtwangen: 20 3tm., Reufchnee 5-10 3tm.,

Bulver, bewölft, -10. St. Georgen: 12 3tm., Reufchnee 1-2, verweht, trod. Rebel, -10.

Nördl. Schwarzwald: Bornisgrinde: 25 3tm., Reufdnee 5-10, Rauhreif, bewölft, -10. Unterstmatt: 12 3tm., Reuschnee 3-5, Bulver,

heiter, -12. Ruheftein: 20 3tm., Reufchnee 3-5, Pulver, heiter, -13.

Sundsed: 12 3tm., Reufchnee 5-10, Bulver, heiter, -12. Sand: 8 3tm., Renfchnee 1-2, Renfchnee, beis

Bühlerhöhe=Plattig: 8 3tm., Reufchnee 1-2, Meuschnee, heiter, -10.

Herrenwies: 12 3tm., Neufchnee 3-5, Pulver, heiter, -14. Dobel: 10 3tm., Reufchnee 8-5, Bulver, beiter,

-11.

orgernwallerhande	o unt morger	19	
Waldshut	188	-	2
Bajel	→ 13	-	1
Breifach .	89	+	2
Rehl	197	-	6
Magau	355	-	10
Mannheim	281	-	13
Canb	167	1	11

Sauptidrifileitung: Dr. Dito Bader. Chef bom Dienft: Dr. Otto Bader.

Berantwortlich für Bolitik Branz Moraller; für alle Rachichen, Sport und Landesbaubistat, Lokales; frant Bret; für handel und Wirtschaft, Landiagsderichte und Beilagen: Abolf Schmid; für Badische Rachichen: Tosef Bengdaufer; für Bewegungsteit; her mans Traub; sür Reber; sür Bewegungsteit; her mans Traub; sür Rachen: Felmut Lebr; sämtliche is Karlstube. Berlag: Führer-Berlag G. m. b. h. Rachstube. Rotationsbrud: 3. 3. Reiff, Rarisrube,

Waffen für die Entscheidungsichlacht am 5. März

An die Areis, Ortsgruppen, und Stütpunktleiter des Gaues Baden

Bir bringen für den gefamten Ban Baden befonders wirfungsvoll gufammengeftellte Bahlfondernummern unter dem Titel

Der Kampfruf

heraus. Dieje Bahlzeitungen, die in einem Umfang von 8 Seiten erscheinen, enthalten nur ichlagfräftiges Material und find ein unentbehrliches Propagandamittel für die Aleinarbeit in diesem entscheidenden Bahltampf. "Der Rampfruf" ericheint in zwei Ausgaben, und zwar:

> Nummer 1 am 24. Februar 1933 Nummer 2 am 1. März 1933

Bur Dedung der Untopen foll ber "Rampfruf" jum Breis von 5 Bfennig pro Exemplar verfanft werden. An die Areife, Ortsgruppen, Stutpunfte liefern wir gu folgenden Staffelpreifen:

> 100 Exemplare AM. 3.-250 Exemplare NM. 5.-500 Exemplare MM. 8.-1000 Exemplare MM. 12.50

zuzüglich Porto

Der Berfand erfolgt nur unter Rachnahme ober Boreinfenbung bes Betrages auf unfer Postidedtonto Karlsruhe 2988.

Beftellt fofort mit anhängendem Beftellichein bei:

Führer=Berlag G. m. b. S. Bertriebsabteilung Rarlernhe, Raiferftraße 133 Telefon 7930.

Sier abtrennen.

Bestellschein

An den

Führer:Verlag G. m. b. S. Bertriebsabteilung

Karlsruhe i. B. Kaiferstraße 133

3d bestelle hiermit gur Lieferung an die untenftehende Abreffe

- Egemplare "Der Rampfruf" Rummer 1

- Exemplare "Der Rampfruf" Rummer 2

Den ausmachenden Betrag in Sohe von RM. habe ich auf ihr Postscheckfonto Karlsauhe 2988 überwiesen — soll per Nachnahme erhoben werden. (Richtautreffendes durdifreiden).

Anschrift:	Control of the second of the	
Name:	deliberated alcurate off orders	Allow the first that the party of
Drt:	The state of the s	(Unterfcrift unb Parteiftempel)
Straße:	15	

BLB LANDESBIBLIOTHEK

Die Braunen 111er marichieren!

ir erobern die schwarz-roten Hochburgen

Conntag, den 19. Februar. Gistalter Bind fegt burch die Strafen ber Stadt mit bem "mildeften Klima" Deutschlands. Das Ther= mometer weift in Baben-Baden 8 Grad unter Rull auf. Bor der Stadthalle treten die Braunhemden jum großen Propaganda: marich durch den nördlichen Bereich bes Kreis ies Baden:Baden=Raftatt an. Auf 4 Laftwa= gen mit Anhängern werden die Kameraden des Sturmes 2/111, der EM.-Rejerve, der S3. und die politischen Amtswalter, Baden-Badens verstaut. Puntt 1/210 Uhr brummen wir ab. Baden=Dos.

Bir halten und ichließen uns an die Bagen des Sturmes 3/111 und des SS.-Sturmes 5/II/32 an. Und nun fahren wir über die reifbededten Strafen in Richtung Raftatt, fahren durch das morgentliche Land unferer engeren Beimat, durcheilen die stillen Dörfer der Rheinebene, deren Bewohner und mit er= hobenem Urm begrüßen, uns ein hergliches "Deil Sitler" nachrufen.

Raftatt. Bieber erhalten wir Zumachs. Wagen auf Bagen rollt über die Strafen dem Cammelplat entgegen, nach dem Gedentstein für die 1849 vor Raftatt gefallenen preußischen Offidiere amischen Raftatt und Mluggenfturm.

Cammelplag. Es "wimmelt" von Braunhemben. Auf 21 großen Lastwagen fommen die Kameraden ber Standarte 111, tommt die hitler-Jugend, die SE. und die PD. . . . Wir muffen sunächst auf die Sbandartenkapelle warten, deren Un= gehörige in verschiedenen Ortschaften zerstreut wohnen. Aurs vor 11 Uhr ift alles fertig, wir

Un der Spipe eine Abteilung CS. Ihr folgt die Rapelle mit bem Spielmannszug. Darauf ber Preisleiter mit feinem Stab und der itellvertretende Standartenführer. Gie ichreis ten einem Bug von etwa 850 Rampfern für Adolf Sitler voran.

Muggensturm.

Berade ift die 11 Uhr-Rirche aus. Die Strafen find bicht gefüllt von den Bewohnern und Bewohnerinnen des Landstädtchens. Bir marichieren freug und quer durch den Ort. Beigen, daß wir eine Macht find, an welcher der Bidenftand der Schwarzen und Roten gerichellen wird. Wir marichieren, immer wieder aufs Mene jubelnd begrüßt. — Bor ber Rirche fpricht Kreisleiter Bürkle gu hunderten von Muggenfturmern, ruft fie auf, mit und au fampfen und gu ftreiten für den Biederauf-Itteg unferes von den Bentrumlern und Mar-Liften in jo tiefes Elend gefturgten deutschen Baterlandes, ruft fie auf, am 5. Mars ber Partei des deutschen Reichskanzlers ihre Stimme gu geben.

Schmetternd fest die Rapelle mit einem Marich ein. Der Bug fett fich erneut in Bewegung. Um Ortsausgang wartet die Ba-Benfolonne. Auffigen!

Test geht es nach

Bietigheim, auch einer ichwarg-roten Gemeinde. Bietig= beims Bewohner, die alten und die jungen fteben vor ihren Saufern, erwarten die Radis. Wieder ziehen wir in tadelloser Ordnung durch die Strafen der Ortichaft, wieder bricht vor der Rirche, auf Jem Berded eines Autos stehend, unser Kreisleiter, wedt die Bemiffen, ruttelt die Bietigheimer mach und richtet ben Appell an fie, fich am 5. Marg für Adolf Hitler gu entscheiden. Das Dentichlandlied brauft auf. Und nun fommt ber erfte Zwischenfall. Die Bietigheimer Schul-lugend hat anscheinend in ber dortigen Schule eine berart miferable Erziehung genoffen, daß fie nicht lernte, bei ber Seutschen Rationalhnmne die Dinge abzunehmen. Ein Mostowiter ruft der SS. fein blodes "Rot Front" du, erhalt eine auf die Schnaute und fpeit einen Edbahn aus. Es geht weiter.

Durmersheim in nächster Nachbarichaft gelegen ift, wird biese Sochburg ber APD. 3n Juk erreicht. Sochburg ber ABD.? Das war einmal. Bente grugen icon recht viele Safenfreus- und ichmard-weiß=rote Gahnen die Streiter des nationalen Deutschlands. Umdug. Ueberall erhobene Arme, Blumen. Un der Turnhalle "buttert's" aber. Born im Bug fpielt die

Achtung! Bertriebsitellen!

Berbeprämien für Renlejer, die auf Grund des Preisausichreibens "Großangriff gegen die Juden: und Spiegerpreffe" geworben morben find, dürfen bei der Monatsabrechnung ber Bertriebsstellen nicht in Abgug gebracht werben.

Sie merben laut Berbebedingungen vom Berlag mit dem Bertranensmann für bas Preisansichreiben direft verrechnet.

Führer-Berlag G. m. b. S. Bertriebs= und Berbeabteilung

Rapelle das Marichlied "Das Lieben bringt | 2/111 "bearbeitet". Bas fich nicht durch ichleu-viel Frend" und am Schwang ichlägt die SS. | nige Flucht retten fann, wird von der Polizei ben Taft auf einigen Mostowiterichabeln, be: ren Trager fich bas Bergnugen leifteten, Steis ne in unfere Marichtoloune gu werfen. Es wurde für die Berrichaften ein verflucht teuerer Spaß! Un der Spipe des endlos langen Buges bemerkte man den Zwischenfall überhaupt nicht. Bor 14 Tagen noch hatten die Thalmanner in Durmersheim große Tone ungeftraft reden durfen. Damit ift es jest vorbei. Areisleiter Bürfle legte vom Fenfter bes Rathaufes aus der Durmersheimer Bevölferung diefe Wandlung bar und erntet von der mehrhunderifopfigen Buhörericajt raus ichenben Beifall. In die rote Bochburg Dur: mersheim murbe Breiche geichlagen. Um Ortsausgang bezieht ein Comjet-Rabler, ber fich maufig macht, von der EM. herzhafte Dreiche. Durmersheim liegt binter uns.

Würmersheim ift das nächste Marichaiel. Wieder gieben wir durch das Dorf, ziehen vor das Rathaus, wo BB. Beiß, ber Leiter ber SPM., auf dem Berbed bes Gührer-Mutos ftehend, ben Bürmersheimern ins Gewiffen redet. Er ipricht von dem Unbeil, das die bisherigen Machthaber über das deutsche Bolf brachten, geißelt die margiftifchen Arbeiter- und Bauernverräter und ftellt ihnen den mahren Bolfaführer gegenüber, Abolf Sitler. Auch bier fallen die Worte unferes Redners auf gunftigen, aufnahmefähigen Boben.

Run werden die Autos bestiegen. Durch Eldesheim, Steinmanern und Detigheim fah= ren wir dem Endziel entgegen:

Raftatt. Taufende faumen die Stragen der alten Garnifonftadt ein. Taufende, in deren Grinnerung das Andenten an die alten 111er noch lebendig ift, jubeln den neuen, den braunen 111ern gu, werfen Blumen, grugen mit jum Schwur erhobener Rechte bie Golbaten des dritten Reiches.

Gahnen, überall Gahnen. Sier die Safenfreugfahne der Rationalfogialiften, dort die schwarz-weiß-rote Flagge des Reiches und die gelb=rot=gelbe unferer babifchen Beimat. Der Marich geht hauptfächlich durch die roten Biertel der Stadt. Nirgends ein besonderer Bwischenfall. Gin Mostowiter heult fein "Seil Mostau" und bezieht eine Backpfeife, ionit nichts.

Der Bug erreicht ben Martiplag. Sier drohen einige Untermenichen mit dem Deffer, werden aber fofort von den Stürmen 1 und | Erfolg mitgearbeitet au haben.

abgeführt.

Bon bem Berbed bes Guhrerantos fpricht nun Rreisleiter Bürtle gu iiber 2 000 Bolfe:

Damit ift unfer Propagandamarich beenbet. Die einzelnen Stürme, die feit dem frühen Morgen ohne Marichpanie unterwegs waren, erhalten nun in den verichiedenen Lofalen Berpflegung. Der Raftatter Frauenorden ber REDAB, ber biefe Berpflegung über: nommen und burchgeführt hat, fann auf feine Leiftung mit Recht ftolg fein. Ge herricht nur eine Unficht: Tabellos und mehr benn reich:

Bas wir in bugenben von Berfammlungen nicht erzielen fonnten, bas gelang am 19. Februar. Bu ben bisherigen ichwarg-roten Sochburgen im Rorden unferes Greifes mur:

Karlsruhe meldet:

360 neue Führerleier konnten im Rahmen des Preisausschrei-

"Großangriff gegen die Juden- und Spießerprelle" geworben werden.

Weiterhin meldet Brudfal: 18 neue Führerleser.

Parteigenossen! Helft alle mit, eure Presse zur größten Deutschlands zu machen. Werbt für den "Führer".

be bas Banner des Nationalfogialismus er: richtet. Diefes Banner weht von nun ab flegreich auch über diefem Teil unferer Beis mat. Und all die SA.z, SS.z, H.=Namera: ben und die Bg. der PD., die an diesem Tag burch die Gemeinden ber mittelbadifchen Rheinebene marichierten, die auf diejem Marich fich reftlos und freudig einfesten, fonnen mit gutem Gemiffen fagen, an biefem

Stürmilder Vormarld in Nordrach

gruppe in Erfüllung. Unter ben Rlangen eis

brochenen Arbeitsleiftungen ber Sal. und SS.

und ihres oberften Guhrers Abolf Sitler mah-

rend der letten 14 Inhre. Er ichloß mit dem

Bunfche, daß die Bevölferung bas Gebot ber

Stunde einsehen und fich dem nationalen We-

banfen anichließen moge. - Dag biefer

Bunfch wohl in unferem Orte bald in Erfül-

lung geben wird, zeigte die fich anschließende

Berfammlung im Gafthof gum Areng. Gaft=

und Rebengimmer waren vollbefett, und bie

Unmejenden hörten aufmertfam bem Redner

des Tages, Pg. Brombacher zu, der über

"Nationalsozialismus und Katholizismus"

fprach. Großer Beifall lohnte feine Ausfüh-

rungen. - Rordrach ift auf dem Wege ber

die Renbestellungen des "Guhrers": vom 5.

Stütpunkt Ittersbach, Bez. Pforzheim

12 Neugufnahmen

Um Sonntag, ben 12. Februar fand der

icon lange berbeigesehnte Durchmarich ber

Sturme 8+7/172 durch unfern vom Margis=

mus noch ftart verseuchten Ort ftatt. Wegen

1/26 Uhr trafen unfere attiven Kämpfer nach

einem vierftundigen Propagandamarich bier

ein. Gar mancher wird beim Unblid unjerer

brannen Freiheitstämpfer den Gindrud be-

tommen haben, baß hier nicht eine guchtloje

Sorbe im Beifte ber Internationale mar-

ichierte, fondern eine um die Biederanferftes

hung unferes Bolfes fampfenbe und für die

marichiert. - Der Gieg ift unfer.

heute 54.

Spigmüller begrüßte

14 Sagen 54 neue "Führer".Bezieher 3dee ber Bolfsgemeinichaft ringende junge Bergangenen Conntag war gang Rordrach Generation. Dant der guten Difaiplin unfeauf den Beinen, um dem Aufmarich von girta rer Braunhemden fam es nirgends gu Bmi= 300 SA.= und SS.=Leuten beiguwohnen. Dierichenfällen. Anichließend fand dann eine Bermit ging ein langjähriger Bunich der Ortsfammlung ftatt als Auftaft gur fommenben

nes Spielmannszuges zog die ftramme, Pforeheim fprach über das Thema: "Sitler Ordnung gewohnte Schar durch den Ort, ein und die Zukunft", Rach eingehender Beant= wortung einiger Fragen wurde die gut beunvergegliches Erinnerungsbild aus Deutschlands befferen Beiten hinterlaffend. - Bg. fucte Bersammlung vom Stütpunktleiter mit einem breifachen Beil auf unfern Gubrer Träger des neuen nationalen Deutschland Reichstangler Abolf Bitler, gefchloffen. und erwähnte die großen Taten und ununter-

Reichstagswahl. Bg. Meerwart aus

In den letten Tagen hat die Ortsgruppe 12

Renaufnehmen an verzeichnen,

Waldprechtsweier Glänzende Versammlung

Die am Donnerstag, den 16. Februar 1983, abends 8 Uhr im Gasthaus "dum Engel" in Baldprechtsweier veranstaltete öffentliche Berjammlung hatte einen jehr guten Bejuch gu verzeichnen und nahm einen glangenben

Der Stütpunftleiter Bg. Strels eröffnete die Berfammlung mit furgen Begrüßungsworten um 9 Uhr.

Erfenntnis und wird biefen Beg meiterge: MIS Hauptredner, war es gelungen, ben hen. Gin beredtes Zengnis fprechen hierfür auch außerhalb nationaliogialiftifchen Rreifen mobibefannten und beliebten Redner Bg. bis 12. Februar = 24 neue Bezieher; bis Runo Brombacher aus Baden-Baden Der bentiche Ginheits: und Freiheitsgebanfe du gewinnen.

Nachdem der Redner einer gespannt laus ichenden Buhörerichaft den beifpiellofen Berbegang unferes Guhrers Abolf Sitler ichilderte, ging er alsbann gur allgemeinen Politif über, indem er fich mit dem beuchlerifchen Bentrum und bem Marrismus icharf auseinanderfette. Intereffant mar auch die Berausichalung ber geschichtlichen Entwidlung von Staat und Rirche.

Der reiche Beifall bewieß, daß Bg. Brombacher es verftanden hatte, feine Buhörer au

Bum Schluffe dantte ber Stütpunttleiter Bg. Strolg ben Unmefenden nochmals für den gahlreichen Befuch, indem er auf die Bedeutung bes 5. Mars binwies mit der Dahnung, daß jeder feine Pflicht gegenüber dem Bolt und dem Baterlande erfülle.

Mit bem Abfingen des "Deutschlandliedes" und einem dreifachen "Sieg Beil" auf unferen Gubrer Abolf Sitler fand die eindrucksvolle Berjammlung gegen 12 Uhr einen würdigen

Freiheitstundgebung in Zaifenhaufen

Adolf Siffer Chrenburger - Fahnenweihe des Sturm 21/172

Anläglich der Ernennung Adolf Sitlers gum Reichstangler und anläglich feiner Ernennung dum Chrenbürger ber hiefigen Gemeinde fand auch hier eine machtvolle Freiheitstundgebung ftatt, mit welcher als weiteres Ereignis bie Fahnenweihe vom Sturm 21/172 verbunden war. Den Auftatt dagu bildete ein Facelang, an welchem fich ber Sturmbann III/172, ein SS .= Sturm, Sitler=Jugend, der hiefige Befangverein, Militärverein und die Mufitta= pelle beteiligten. Befonders erwähnen möchte ich noch unfere Maddengruppe, welche die gu weihende Sturmfahne dem Buge vorantrug. Nach Beendigung bes Mariches wurde beim Kriegerdentmal Aufstellung genommen gur Beihe der Sturmfahne. Unterdeffen hatte fich die gesamte Bevölkerung beim Denkmal ein= gefunden, um Benge biefes feierlichen Bors gangs au fein. Ginleitend trug der Befangs verein bas Lied "Baterlandsliebe" vor, dann folgte burch Standartenführer Rilling die Beibe der Sturmfahne.

Rach Uebergabe ber Gahne murbe unferer toten Belben burch ein furges Gebenfen und eine Krangniederlegung geehrt. Darauf brachte der Gefangverein das Lied "Mahnung" gum Bortrag und die Dufittapelle fpielte bas Lieb bom guten Rameraden.

Run nahm Landtagsabgeordneter Roth das Bort und fprach in feiner bekannten und tem= peramentvollen Art über das Thema "Auf= bruch der Ration". Den Schluß diefer macht= vollen Kundgebung bildete das Borft-Beffel-Lied und ein vom Redner auf unfer Bater: land und unfern Guhrer ausgebrachtes Gieg: Seil, in das die Menge begeiftert miteinstimm=

621. Aufmarich in Gondelsheim, Neibsheim, Oberader u. Münzesheim

Um 5. Januar wurde bier ein Aufmarich durchgeführt. Sturm 22 und 28 trafen fich in Gondelsheim. Drei Tage zuvor hat der Stra-Benkampf mit der Kommune in dem fonft fo friedlichen Dorf einige Blutopfer geforbert. Die verwundeten Kameraden nehmen von uns Abschied als wir uns in Richtung Reibsheim in Bewegung feten. Jung Neibsheim ift mit-los auf den Beinen, als wir diefe immer ibis schwarze Sochburg im schneidigen Marsch Surchqueren. Die alte Hömerftrage hinauf geht's in Marschordnung dem Beimatdorf unferes Sturmbannführers gu. In der Dreichhalle am Dorfeingang empfangen uns Frauen und Madden mit Glubwein und gutem fraftigem Bauernbrot. Bergnügt ichmungelt unfer Sturmbannführer Gris Scheeder über unferen mitgebrachten guten Appetit. Bieles hat er ichon für feine G.A. geopfert, man fieht's ihm an, heute freut er fich über fein Bert, ben Sturmbann 3/172.

Bunttlich gur vorgefebenen Beit murbe angetreten. Durch Oberader junadift dem naben Müngesheim au. Bu unferem Ergögen ftand bort die gefamte Gendarmerie des Begirts

Bretten, um uns, wie wir fpater erfahren haben, por ber Rommune gu ichuigen, die in Müngesheim 8-9 Mann ftart vertreten ift. Bor dem Kriegerdenfmal wird der Marich unterbrochen. Bg. Dreber aus Karlsrube ipricht über den Aufbruch ber Ration. Rach einem Sieg Beil auf ben Reichstangler bes neuen Dentichland fest fich ber Sturmbann wieder in Bewegung. Dasfelbe Schanipiel wieberholt fich in Oberader. Weberall murbe die S.A. mit Begeifterung empfangen. Rach einer Stunde Raft treten die Sturme den Beimmeg

Achtung!

Postbezieher

In den nächften Tagen fpricht der Brieftrager bei Ihnen por um die Begugs. gebühren für ben Monat Mars in Empfang du nehmen. Bahlen Gie bie Gebühren bis fpateftens

24. Februar

Rach dem 24. Februar erhebt die Boff eine Nachgebühr von 30 Pjennig.

Gührer-Berlag G. m. b. S. Bertriebs- und Werbeabteilung

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

ndeshauptstadt

Vorbereitungen zum Karlsruher 109er-Zag

Bisher 60 Bezirksversammlungen im ganzen Lande - Die geplanten Beranstaltungen - Aufmarich und vaterländische Weihestunde auf dem Schlofplat

Der Sauptausichuß der Ramerabichaft Bad. Leibgrenadiere, in dem neben den ehemaligen Angehörigen des 1. Bad. Leibgrenadier=Regi= ments 109 die Angehörigen aller aus dem aftiven Regiment hervorgegangenen Rriegsformationen (Ref.=Reg. 109, Landwehr=Regiment 109, Landsturmbatl. Karlsruhe, Regiment 238, Erfat-Inf.-Regt. 28) angehören, veranftaltet in diesem Jahre

in der Zeit vom 27. bis 29. Mai in Karlsruhe einen 109er=Tag

Diefes famerabichaftliche Treffen burfte bie größte Beranftaltung werden, die in diefem Jahre in der badifchen Landeshauptstadt ftattfindet. Schon feit Monaten finden im gangen Lande Baden vorbereitende Berfammlungen statt, die sich eines außergewöhnlich ftarken Befuches erfreuen. Go wurden durch die örtlichen Bertrauensmänner und Mitglieder des Saupt= ausschuffes in den Monaten Oftober und No= vember und Dezember bisher insgesamt 60 Be= Birtsversammlungen durchgeführt, durch welche rund 5000 ehemalige 109er erfaßt wurden. Dant ber porbildlichen Arbeit des Sauptausichuf= fes unter bem Borfit von Turnlehrer Ficht wurden nunmehr fast alle Angehörigen des Bad. Leibgrenadier-Regts. und feiner Kriegsformationen organisatorisch erfaßt. Ueberall im Lande fand ber Plan ber Durchführung bes vierten 109er-Tages den größten Anklang und begeisterte Buftimmung.

Im Mittelpunkt aller Berfammlungen in den einzelnen Begirten ftand

die Ehrung der Altfameraden,

die 70 und mehr Jahre alt find, und durch bas golbene Ramerabichaftsabzeichen ausge= Beichnet wurden. Diefe Ehrung der Altfame= raden war bei den gahlreichen Berfammlun= gen mit stimmungsvollen Feiern verbunden, an denen alle Kreise der Bevölkerung teilnah= men. Im gangen haben bisher etwa 1309 Alt= fameraden das goldene Rameradichaftsabzeichen erhalten, darunter 250 109er fiber 80 Jahre und zwölf 109er über 90 Jahre.

Der Hauptausschuß der Kameradschaft badi= icher Leibgrenadiere hat in gahlreichen Gibungen nunmehr

das voransfichtliche Programm für den Rarle= ruher 109er=Tag

aufgestellt. Rach allen aus dem Lande vorlie= genden Rachrichten fann mit einer Teilnahme gerechnet werden, die nicht hinter den bishe= rigen 109er-Tagen zurücksteht. Befanntlich waren bet den bisherigen 109er-Tagen immer etwa 10 000 chemalige Regimentsangehörige in ihrer alten Garnisonsstadt Rarlerube verfam= melt. Der vierte Sundertneunertag wird wiederum mit einem großen Militärkonzert am Freitag, den 26. Mai, in der Feftballe eingelei= tet. Um Camstag, den 27. Mai, treffen die Conderzüge aus der Richtung Rouftand, Bafel und Lauda-Mannheim in Rarlerube ein. Die Teilnehmer an diesen Sonderzügen wer= den am Sauptbahnhof in der üblichen feier= lichen Beise empfangen werden. Bon der Traditionstompagnie bes 1. Bad. Leibgrenadier=Regiments 109, die in Meiningen in Gar= nifon fteht, wird eine größere Abordnung an dem 109er-Tag teilnehmen. Um Camstag abend ift eine Loretto-Gebentfeier am Leibgrena= dierdenfmal unter Mitwirfung des Gefangver= eins Gintracht in Aussicht genommen. Rach diefer ichlichten Teier ift fodann gemütliches Beisammensein auf dem Festplat.

Am Conntag vormittag finden in den Rirden der Stadt Geftgottesdienfte ftatt. Nach den Festgottesdiensten wird fich der Festgug am Durlacher-Tor und in den Rebenftra-Ben aufftellen.

Man rechnet mit einer Teilnahme von rund 8000 bis 10 000 auswärtigen Sun: derinennern.

Beidäftliche Mitteilungen

Raffee Obeon. Das Raffee Obeon veranstaltet beute feinen 3. Rappenabend mit Lang. Der Babern-Berein Beit-Blau geigt bierbei verschiedene bumoristische Trach-

Ber zum Fasching fröhlich sein will, bat am Samstag, ben 25. Februar, und am Dienstag, ben 28. Februar, besie Gelegenheit bierzu im Hotel Germania, wo ein großer Kostimboll baw, eine seiche Medvute zweisellos wiederum einen wesentlichen Teil der Karlsruher Gesellschaft bersammel, n werden. Der bleudende außere Rahmen der Fesschläs deschieß, den Herr Kunstimaler hembsing in überaus geschickter Weise auf Faschingsklimmung umgearbeitet hat, und die bestannt gute Regie der herren Seler dier bieten im Berein mit den Leistungen dreier berdorragender Tanzschellen absolute Gewähr sür zwei Libende besonderer Qualität, an denen man die Sorgen des Alltags gründlich bergessen fann.

Kaffee Museum. Heute Mittwoch sindet nachm., wie all-fabrlich, das besiebte Kinder-Kostümfest mit Ueberraschun-gen statt. Abends ist im unteren Kasses Geseuschaftstanz-met beiden Beraustaltungen wirst der Aundsunffanger u. Humorist Erich Bandistel mit,

Reben den Sundertneunern werden diejes Mal auch wieder die Angehörigen des Reg i= ment's 238 und des Erfat = Inf.= Re = giments 28 (Brigade=Erfatbatl. 55 und 56) ihre kameradschaftlichen Treffen abhalten.

Der Marich der Sundertneuner durch die alte Garnifonftadt beginnt am Durlachertor und führt in Doppelfolonnen durch die Raijerstraße am Leibgrenadierdenkmal vorbei bis jum Kaiserdenkmal. Bon hier aus wird ber Weg durch die Stephanienstraße und Sans Thoma-Straße jum Schlofplat genommen. Der Anmarich der Kolonnen dum Schlofplat erfolgt in konzentrischer Form durch Bald ftrage, Birfel, Rarl-Friedrich-Strage und Waldhornstraße. Um Conntag mittag 12 Uhr 15 Min. beginnt sodann

Die vaterländische Weiheftunde auf bem Schlosplas

unter Mitwirfung der Rarleruber Ganger= vereinigung und fämtlicher am 109er-Tag beteiligten Rapellen. Die Feier wird durch ben Subbentichen Rundfunt übertragen. Der mit ben gangen Borgugen bes hochbedeutenden Sonntag nachmittag ift für die Zusammen= funft in den Rompagnielofalen vorbehalten, wobei bemerkenswert ift, daß diefes Mal auch ein besonderes Lokal für Altkameraden über 70 Jahre vorgesehen ist, das noch befannt gegeben wird.

Um Conntag abend ift ein großes Stadtgartenfest mit bengalifder Beleuchtung des Sees in Aussicht genommen. In Erinnerung ift noch die imposante Stadtgar= tenfeier im Jahre 1925, bei welcher der Stadt= garten über 20 000 Besucher aufguweisen hatte. Der Montag beschließt die Reihe der Beran= staltungen mit einer Zusammenkunft auf dem Geftplat und in den Kompagnielofalen.

Das Intereffe für den vierten 109er-Tag in Rarlsrube ift nicht nur im Lande Baben, fon= bern auch bei allen ehemaligen 109ern im Reich fo groß, daß beispielsweise die ehemali= gen Regimentsangehörigen aus Berlin und Norddeutschland eine Conderfahrt nach Rarlsruhe planen. Im Marg und im April werden in allen 60 Bezirken des Landes Badens die Frühjahrs=Berjammlungen ber 109er stattfinden, bei benen Mitglieder bes Sauptausichuffes nähere Mitteilungen über die Borbereitungen jum Karlsruber 109er= Tag machen.

Rünftlers.

Statt der erfrantten Sängerin Rathe Manerle fang Fraulein Croiffant mit feinem Ausbruck und besonderen stimmlichen Borgiigen zwei Lieder von Bach "Komm, fü-Ber Tod" und "Mit Gott vergnügt" fowie darauf bas Dettinger Te Deum von Sandel. Der ausgezeichnete Organist der Christusfirche 28 ilhelm Rumpf vervollständigte das Programm burch Orgelvortrage; er fpielte gunächst Praludium und Fuge in A-Moll von 3. Cherlin (1702-1762) und ließ bann Praludium und Juge fiber das Thema B-a-c-h. von Lifat, eines der intereffantesten Werke der Orgelfomposition in meifterlichem Bortrage folgen. Zwei von der Gemeinde gefungene Chorale rahmten die eindrucksvolle musikalische Abendfeier ein.

2. Kammermufitabend ber Rotgemeinichaft

Auch ber zweite Abend erfreute fich eines guten Besuches, und es ift bemerkenswert, daß mit dieser Einrichtung vortrefflich ausgeführte Rammermufit auch in Kreife hineingetragen wird, die derfelben mohl fonft fernstehen. Das ist der große Wert dieser dankenswerten Beranstaltungen, und ein besonderes Berdienst bat fich Frau Margarethe Bvigt= Schwei= gert erworben, die wiederum durch einen intereffanten Bortrag über Mogart und Beethoven den Abend einleitete. Mit der hiefigen bekannten und bewährten Pianiftin Dat = hilde Preß = Roth spielte fie eingangs die B-Dur-Sonate von Mogart, deren hoher mufitalischer Gehalt von beiden Künftlerinnen voll ericopft wurde. Am Schluß ftand Beethovens gewaltige "Arenter-Sonate", das Mo-numentalwert aller Kammermufit, die eine würdige Wiedergabe erfuhr.

Un Stelle der verhinderten Rammerfängerin Malie Fang fang Emmy Seiberlich vom Landestheater in frischem Bortrag die Canzone des Cherubin aus "Die Hochzeit des Figaro" und die Konzertfängerin Gertrud Baas geschmadvoll drei Lieder von Beethoven. Reider Beifall bantte allen Rünftlerinnen für ihre hochwertigen fünftlerischen Gaben. er.

Anglaubliches Bubenftück

In der vergangenen Racht murben von bis= her unbekannten Tätern die Fenster des NE= Bohlfahrtsdienftes - die Silfsorganisation ber Re.-Frauenichaft gur Speifung hungern= ber und frierender Boltsgenoffen - eingewor= fen. Im gangen wurden fieben Scheiben ger= trümmert. Die Polizei ift mit ber Aufflärung diefer Freveltat beichäftigt.

Polizeibericht

Berfehraunjall: Am 20. 2. 38 ereignete fich um 20 Uhr in der Mheinstraße in Höhe der Ruititraße ein Berfehraunfall zwischen einem Berfonenfraftwagen und einer Fußgangerin. Die Fußigangerin war im Begriff, die Rheinstraße zu überqueren und wurde von dem Personenfraftwagen angefahren. Bermutlich hielt fich die Fußgangerin an dem Rüchler bes Ber= fonenfraftwagens fest, tam jedoch gu Gall und fam unter ben Rraftwagen gu liegen. Gie erlitt eine leichte Gehirnerschütterung und einen Bluterguß oberhalb des linten Auges und mußte mit dem Rrantenwagen in das ftabt. Rranfenhaus verbracht werden. Die Schuldfrage ift noch ungeflärt.

Bur Anzeige gelangte ein lediger Raufmann aus Rippurr, ber am 10. 2. 33 mit feinem Fabrrad einen an der Salteftelle an der Augartenftraße haltenden Stragenbahngug fiberholte und dabei ein Bjabriges Rind, bas aus dem Strafenbahngug ausgeftiegen war, angefahren hatte. Das Rind fturgte gu Boden und jog fich an der Stirne eine blutende Rigwunde ju, welche argtliche Behandlung erforderlich

Diebftahl und Berfuch bes ichweren Dieb= ftahle: In der Beit vom 11. bis 19. 2. 33 murde an der Kapelle in der Konradin-Kreuzer-Str. ein Fenftergitter abgeriffen und entwendet. Außerdem ichlug der Tater eine Fenftericheibe ein, öffnete fodann das Genfter von innen und ftieg in die Rapelle ein. Bermutlich wollte der Tater den Opferftod, der aber leer mar, pliin= bern. Unverrichteter Cache verließ ber Tater auf demfelben Weg die Kapelle.

Motorraddiebftahl, Bedrohung und Maffen: migbrauch: Geftgenommen wurde ein fich auf Wanderschaft befindlicher Metger, der in der Körnerstraße am 20. 2. 33 um 17 Uhr ein dort ftehendes Motorrad entwendete. Der Gigentimer bemertte den Diebstahl und fonnte den Tater noch einholen. Dabei murde er von dem Tater mit einem im Briff feitstehenden Deffer mit Tobitechen bedroht, welches diefer ohne im Befite eines Erlaubnisicheines au fein, bei fich führte.

Diebftahl: Am 20. 2. 33 murbe die Angeige erstattet, daß in der Sonntagsstraße eine gol= dene Armbanduhr im Wert von 80 RM. gegen Ende Januar aus einem Schlafzimmer vom Rachttifch entwendet worden fei. Der Zat bringend verdächtigt wurde eine Bubfrau aus der Altstadt, die schließlich jugab, den Diebftahl aus Not begangen ju haben. Die Uhr batte fie gur Pfandleihanftalt gegeben und außerdem fich für den Pfandichein Rleider in geringem Wert verichafft,



Das Badifche Landestheater veranftaltete anläßlich des 50. Todestages Richard Bagners in den Schaufenftern des Pianohaufes Maurer eine Richard Bagner Gedenkansstellung, Büh= nenbilder, Partien, Bilder von Darftellern und Dirigenten der Erftaufführungen am biefigen Theater geben ein eindrucksvolles Bild dieser Glandbeit des Karlsruber Theaters. Das große Intereffe, bas biefer Schau entgegengebracht wird, hat die Generaldirektion veranlaßt, die Ausstellung um 10 Tage gu

Rimard. Wagner. Gedentfeier

Muf dieje bedeutsame Beranftaltung bes Banreuther Bundes am heutigen Abend im Festsaal der Badischen Sochschule für Musit, welche eine erhebende Feier zu werden ver= fpricht, sei nochmals hingewiesen. Eintritts= farten bei Grit Müller und an der Abend=

Ellen Winter geht nach Leipzig

Die erfolgreiche, erft 24jahrige Gangerin des Badifchen Landestheaters, Ellen Binter, ebemalige Schülerin von Fran Rammerfange= erry Ellegroth, batte por mes nigen Tagen anläßlich eines Gaftspiels im Leipziger Opernhaus in Webers "Freischüt als Agathe einen berartigen Erfolg, daß fie als erfte jugendlich dramatische Sängerin ab August 1933 verpflichtet murde.

Geistliche Musik aus 3 Jahrhunderten

Der Evang. Berein der Beftftadt veranftaltete in der Christusfirche feine 20. Mufitalifche Abendfeier, beren Programm einen intereffanten Auszug aus der Entwicklungsgeschichte der Rirchenmufit bot.

Rach dem Choral "Nun ruben alle Balber" von J. G. Balther aus dem Jahre 1586 fang Konzertmeifter Ottomar Boigt mit fympathifchem, flangvollem Stimmmaterial in geichmadvollem und - wie nicht anders zu er= warten war - mufitalifch boch entwickeltem Bortrag eine Arie für Bag von C. B. Bifchoff "Es ist so still geworden". Es ist bemerkens= wert, daß der hochgeschätte Rünftler und Deifter der Beige nun auch den Beweis erbracht bat, daß er befähigt ift, als Ganger feinen Mann zu ftellen und fein erftes öffentliches Auftreten wird ihm ficher Anlag fein, gu meiterem Streben, zumal die ftimmlichen Entwicklungsmöglichfeiten auch nach der Sobe gegeben find. Auch der Bortrag der Arie von D. Dorn (1848) "Berr, ich laffe nicht von Dir" hinterließ einen gunftigen Gindrud. Mit befannt prächtigem, die geräumige Kirche in ausgiebig= fter Beife füllenden Ton fpielte Kongertmei= fter Ottomar Boigt das Larghetto aus dem A-Moll-Rongert von Bach und fpater eine febr

Schafft Sikbante auf dem Schlofplak

Wenn nach dem hornung die wärmere Frühiahrszeit anbricht und fräftigere Sonnenftrahlen die Ratur gu neuem Leben erweden, wird es auch auf dem Schlofplat wieder lebendig. Biele Stadtbewohner, alte Spagierganger und vor allem Frauen mit ihren Rinbermagen werden wieder diefe weitgedehnte öffentliche Anlage, namentlich den Teil vor bem Schloß, auffuchen, um fich bort gu fonnen. Ein geräumiger Plat, breite Bege und Un= lagen find dort vorhanden. Aber eines fehlt, was zu einer folch schönen und vielbesuchten Unlage unbedingt gehört: die Sigbante. Schon feit Jahren wird die Aufstellung folder auf jenem bevorzugten Platteil vergeblich gewünscht. Wer einmal untertags bei schönem Frühlingswetter über den Schlofplat bummelte, dem fiel in den letten Jahren diefer Mangel recht unangenehm auf. Nach einer geeigneten Gitgelegenheit fpahten die meift zahlreichen Besucher umber, bis sie sich schließ= lich notgedrungen auf der Umfassung des Plat= ges, auf die Baffinrander, auf Mauervorfpriinge und Treppen ober fonftige geeignete "Unterlagen" feten mußten, um ein wenig aus= ruben und fich fonnen gu fonnen. Diefes herumlungernmüffen des Publifums ift einer Stadt wie Rarlerube ift bes iconen Schloßplates unwürdig. Falls etwa das Badifche Landesmuseum gegen das Aufstellen von Banfen die Einwendung erheben follte, daß die Sigbante das Bublifum noch mehr und langer als bisher vor dem Schloß anloden mirbe und daß damit die Gefahr ber Berunrei= nigung bes Plates und larmenber Störungen vergrößert würde, fo ift dem entgegenauhal= ten, daß das Bublifum ein Recht hat, fich auf bem Schlofplat als öffentlichem Blat aufauhalten und daß ihm diefer Aufenthalt auch ei= nigermaßen bequem gemacht werden muß. Es macht auch auf die gahlreichen fremden Befucher, die das Schloß und die Sammlungen dort besichtigen, den dentbar ichlechteften Gindruck, wenn vor dem Schloftban die Spagier= ganger auf allen möglichen Eden und Ranten herumfigen ober herumliegen. Un die guftan= dige Staatsbehörde ergeht daber erneut die dringende und berechtigte Bitte: Belft biefem leidigen und unwürdigen Buftand auf dem inneren Schlofplat durch Aufstellen einer An-Bahl Gigbante ab. Aber möglichft raich, benn bald wird es Frühling, der uns aus des Winwirfungsvolle Sonate in C-Moll von Leclair ters dumpfen Gemächern hinauslodt!

BLB LANDESBIBLIOTHEK

am lawarsen

Midtung! Beir. Liigenabwehr

Die Ban-Liigeabwehrftelle danft für alles br fo ausgiebig angestellte Material (insbeondere Zeitungen). Leider ifi es angefichts der Fille bes Stoffes unmöglich, einem jeden Perfonlich du danten. Ich bitte um weitere Belieferung, Störungsversuchen ber Reben bes buhrers feitens gemiffer Rundfunthörer (Rückfoppler n. dgl.) ift rudfichtslos engegendutreten; jeder Schuldige unf unweigerlich loiort gur Angeige gebracht werben.

ges. Boelfel. (Bon allen Parteiblättern nachzudruden!)

Achtung! Betr. Bahlberechtigung ber Anglandebent: fchen.

Es wird darauf aufmertfam gemacht, daß lt. Berordnung des Reichspräsidenten über Menderung des Reichswahlgeseites vom 2. Februar 1938 Reichsdeutsche, die ihren Wohnfits oder ftändigen Aufenthalt im Ausland haben, wahlberechtigt find, wenn fie fich am Bahltage im Inlande aufhalten.

Stimmicheine für Auslandsdeutsche ftellt bie für ben Wohnort im Ausland guftandige bip= lomatische oder konsularische Bertretung des Reiches oder die Gemeindebehörde des Aufenthaltsortes des Inlandes aus. Die Antragiteller haben sich über ihre Berechtigung, den Untrag gu ftellen und den Ausweis in Emplang zu nehmen, auszuweisen. Auslandsbeutde weisen sich durch einen Reisepaß gder einen im fleinen Grengverfehr gultigen Musweis aus. Antrage auf Ausstellung von Stimmicheinen für Auslandsbeutiche find nur n größeren Gemeinden noch am Tage vor der Bahl entgegenzunehmen. Anträge unter Borlegung bes gültigen Paffes. Pgg.! Beranlagt Gure Freunde und Befannten im Muslande Dfort Antrage gu ftellen. Solt den letten Mann an die Bahlurne heran! Es geht um Deutschland!

Beil Sitler! ges. Boelfel.

Ortsgruppe Siidftadt

Um Freitag, den 24. Jebr., abends 8.15 Uhr, veranstaltet die Ortsgruppe Gud in der Bal-Dalla eine Wahlfundgebung mit Bg. Aberle als Redner. Thema: Die deutsche Arbeiter-Ihaft am Scheideweg.

Bels, Thalmann oder Sitler? Kreispropagandaleiter.

Orisgruppe Karlernhe: Siidmest Um Donnerstag, den 28. Februar 1988, 20 Uhr findet in der Glashalle eine öffentliche

Bahlversammlung statt. Bg. Remper fpricht über Abrechnung! Bleichzeitig wird die Rebe unferes Gubrers

auf Lautiprecher übertragen. Der Ortsgruppenleiter.

Orisgruppe Rarleruhe=Oft!

Bafthaus gum "Frantfurter Sof", Durlacher Allee 24 ift Gerkehrslofal der MSDAP. Orts=

gruppe Rarlaruhe-Dit. Mle Rundgebungen und Reden unjeres Guhrers und Reichstanglers Adolf Sitler werben im Rebenzimmer jum "Frankfurter Dof" ftets durch den Rundfunt übertragen.

Alle Parteigenoffen und Anhänger unferer Bewegung find für diese Abende herglich ein-Der Ortsgruppenleiter.

Um Donnerstag, 23. 2. 1988, abends 8 11hr findet im großen Saal des "Rühler Krug" eine öffentliche Bersammlung statt. Bg. Brof. Dr. Ganter - Beidelberg fpricht

Ortsgruppe Karlsruhe-Best und Dihlburg!

Mit Sitler aufwärts!

Bgn. Frau Büchel = Rarlaruhe fpricht über Mein Weg jum Rationalfogialismus! Borher wird die Rede des Reichstanglers

Adolf Sitler durch Großlautsprecher übertra-Der Ortsgruppenleiter.

Gaubefehl an die Arcis-Beamtenabteilungen (Sanptabteilung VII)

1. Bis jum 10. Märg 1988 ift gu berichten: a) wer von den vom Spitem aus politifchen

Gründen entlaffenen Beamten noch nicht wieder eingestellt ift,

b) wer die Beranlaffung au diefer Dagregelung der MS. Beamten gegeben hat.

2. Bis anm 3. März ift au berichten: a) bei welcher Behörde noch die Snitem= zeitungen aus Reichs- ober Staatsmit= teln bezahlt werden, ohne daß gleichzei= tig eine nationalsogialistische Tageszeitung bezogen wird.

b) welche Behörden ihre Befanntmachungen in den Spftemzeitungen, aber noch nicht in den Blättern unferer Partei er-

Beil Sitler! Gau-Beamtenabteilung ber REDAB. ges. 23. Bog 8.

Un alle MERR.-Mitglieder und BB., die Rraftfahrzeuge befiten in den Umtsbegirfen

Rehl, Offenburg und Lahr. Alle Kraftfahrer, die sich mit ihrem Jahr-Beuge am Babltage gur Berfügung ftellen wollen, werden ersucht, fofort ihre Unichrift der Bezirksführung Hanauerland des NSAR. Altenheim, Sauptstraße 31 mitguteilen, unter Angabe der Art des Fahrzeuges, der Platjahl und der Telefonnummer, unter der fie erreichbar find. Sofortige Erledigung ift unbedingt notwendig, damit der Wahldienft einmandfrei abgewidelt werden fann.

Der MERR. Begirtsführer Danauerland.

Ortogruppe Wolfartsweier!

Um Donnerstag, den 28. Februar 1988, 20 Uhr findet in der "Linde" eine öffentliche Berfammlung ftatt.

Pg. Chott = Forchheim fpricht über "Deutschlands Bieberaufftieg." Der Ortsgruppenleiter.

Ortogruppe Jöhlingen!

Beute Abend 8 Uhr findet in Jöhlingen eine öffentliche Wahlversammlung statt. Bg. Bledow Münden fpricht über "Abrechnung."

Der Ortsgruppenleiter.

Ortsgruppe Meingarten! Am Donnerstag, den 28. Februar 1988 findet in Weingarien in der "Rrone" abends 8 Uhr eine öffentliche Berfammlung ftatt. Bg. Dr. Roth = Mannheim fpricht über

"Deutschlands Biederaufstieg".

Der Ortsgruppenleiter.

Rreis Ettlingen

Schluttenbach: Freitag, den 24. 2. 33 abends 8.30 Uhr Kreisleiter Stüme fpricht. Speffart: Mittwoch, den 1. Marg 1993 abends

8 Uhr, Dr. Ebbede, fpricht über "Bentrum und NEDAP."

Mittwoch, den 1. Märd 1933 Schöllbronn: abends 8.80 Uhr Kreisleiter St ii we fpricht. Bölfersbach: Donnerstag, den 2. Marg 1938 abends 8.80 Uhr Kreisleiter Stüme

Renburgweier: Donnerstag, den 2. Mars 1988 abends 8.30 Uhr Pg. Diet fpricht über: "Deutschlands Biederaufftieg."

Stenrot: Donnerstag, den 2. Mars 1933 abends 8 Uhr Redner: Dr. Eb bede (in der Traube) Thema: "Weltanschauliche Grundgedanken des Nationalsozialismus." Pfaffenrot: Donnerstag, den 2. Mars 1988 abends 8 Uhr Redner: Bg. Langeftein

über "Die Landwirtschaft und den Rationalsozialismus."

Ettlingenweier: Freitag, den 3. Mars 1933 abends 8.30 Uhr im "Adler" Redner: Bg. Ragel.

Brudhaufen: Samstag, den 4. Mars 1933 abends 8 Uhr im "Sternen" Bg. Braun ipricht über "Die NSDMP. und die Berforgung der Kriegsopfer".

Ettlingen: Camstag, den 4. Mara 1983 abends 8.30 Uhr im großen "Sonnenfaal" Meber-tragung der Rede des Reichskanslers Abolf Sitler, anschließend spricht Bg. Runo Brombacher aus Baden=Baden.

Dr. Ebbecke, R.P. L.

Standartenkapelle

Bitte Bgg., die Inftrumente befigen (Tenorhörner), diefelben uns nach Möglichkeit gur Berfügung au ftellen. Auch für Buftellung eines gebr. Schrantes maren wir berglich bant-

Die Cachen werden abgeholt. Griedel, Bahringerftr. 20.

Orisgruppe Offenburg

Freitag, den 24. Februar 1983 abends 8.30 Uhr, "Michelhalle" öffentliche Berfammlung

Ganleiter Robert Wagner M.d.I. itellv. Reichsorganisationsleiter

Thema: General-Abrechnung!

NS.Frauenschaft

R&.=Frauenichaft Orisgruppe Dühlburg! Wegen ber am Donnerstag, ben 28. Februar 1933 im "Rühlen Rrug" stattfindenden Berfammlung, fällt der Beimabend an diefem

Tage aus. Der nächfte Beimabend findet am Donner8tag, den 2. Mars 1988 20.30 Uhr bei "Muns"

Raiserallee statt. 3ch erwarte vollgähliges Ericheinen bei bei-

den Beranftaltungen. Die Ortsgruppenleiterin.

Hinein in die Hitler-Jugend

Deutscher Abend der Ortsgruppe Weiherfeld

feld veranftaltete am Camstag den 18. Gebr. 33 im Weiherhoffaal einen "Deutschen Abend". Schon lange vor Beginn mar ber große Saal dicht befett. Rein Bunder auch, da doch jum ersten Mal die neu gegründete DE .- Sausfapelle in ansehnlicher Starfe (8 Mann) und ausgezeichneter Besetnung aufgetreten ift. Schmiffig und exaft ertonte gur Eröffnung ber Marich "Großherzog Friedrich von Baden", dem die Begrugungsansprache der D. G. L. Schmidt folgte. In bunter Reihenfolge widelte fich fodann das Programm ab. In vollendetem Bortrag trug Pg. Frang Ruf = fer die Regitation "Auferstehn" von Seffel-bacher vor. Bg. Amend gefiel febr gut mit dem Konplet von Reutter "Ich möcht ermachen". Bg. Jordan erntete mit bem Gedicht "Bergeffen, Bergeffen" reichen Beifall.

Im zweiten Teil des Abends hörten wir von Bg. Reftlen jr. das wunderbare Ge= Dicht "Deuticher Beift" und von Bgn. Bütt = ner und Ba Schneider das Singspiel "Bie herrlich ift die Jugendzeit". Das natürliche Spiel löfte einen nicht endenwollenden Beifall aus und zwang die Spieler gur Biederholung. Richt unerwähnt foll auch fein, daß die musifalifche Begleitung burch Bioline und Guitarre dem Singfpiel ein ausgezeichnetes Geprage gab. Run folgte ein von Bg. Brit Sonneiber verfaßtes Theaterftud "Bu Bitler befehrt", bas flott und glangend gefpielt fiber die Bretter ging. Alle haben ihre Cache ganz vorziiglich gemacht und großer Beifall belohnte die Darsteller. Das Stück klang mit dem "Horst-Wessellel-Lied" aus, in das die Anmejenden begeiftert einstimmten. Bum Schluß hielt Propagandaleiter Grit Schneiber ein politifches Referat, in dem er auf bie Bedeutung des fommenden 5. Mary hinwies und Dafür eintrat, die Stimme nur für die Bemegung Abolf Sitlers abzugeben, damit wir in unferem geliebten Baterland wieder gu geordneten Buftanden, ju Arbeit und Brot, gelangen. Braufend erklang hierauf das "Deutschlandlied".

Nachdem die icone und harmonisch verlaufene Beranftaltung ihr Ende erreicht hatte, alten ivielte die Haustapene Tangweisen auf und Alt und Jung vergnügte fich noch lange in frohlichem Beifammenfein.

Allen Mitwirkenden fei auch an diefer Stelle nochmals für die genußreichen Stunden berglichft gedantt, insbesondere der unermudlichen Saustapelle. Nicht unerwähnt foll fein, daß die Ortsgruppe Weiherfeld wohl die erfte Ortsgruppe ift, die es gu Bege brachte, aus ei- Raffee Löwenrachen: Rünftlerkongert.

Die rührige Ortsgruppe Rarlerube-Beiber- | genen Reiben eine Saustavelle auf Die Gube gu ftellen. Huch befonderen Dant dem Frauenorden Beiherfeld, der durch feine affine Unterftübung für den finangiellen Erfolg bes Abends nicht unwesentlich beigetragen bat. Die Leitung des Abends lag in ben bemährten Sanden des Bn. Frit Conneider, ber es ausgezeichnet verftanden hat, fich feiner Aufgabe

gu entledigen. Daß die Beranftaltung auch auf fruchtbaren Boben gefallen ift, bewiefen eine Angahl Reuaufnahmen und Guhrer-Beftellungen.

Auch diefer Abend hat uns erneut bewiesen, daß das Weiherseld nach wie por treu zu Adolf Hitler fteht.

Der Reichskanzler spricht:

In folgenden großen Maffenversammluns gen, die jeweils vom betr. Ortsjender iber:

am 28. Februar in Frantfurt a. Dt.

am 26. Februar in München

am 28. Februar in Leipzig am 1. Marg in Breslau

am 2. Mars in Berlin

am 3. Mars in Samburg am 4. Mars in Ronigsberg.

Borausfichtlich werden die Reden vom 2. und 4. Mars (Berlin und Ronigeberg) auf alle beutschen Gender übertragen. Die Frantfur= ter Rebe wird auf den Gudfunt übertragen.

Bad. Landestheater: 20 Uhr, Der Fliegende

Babifche Lichtfpiele: Das blaue Licht Gloria: Gin Lied, ein Rug, ein Mabel Pali: Spione im Cavon-Sotel Refi: Der große Bluff

Raffee des Beftens: Im weißen Rogi Raffee Mufeum: Rünftlerfongert-Bühnenfchau Raffee Dbeon: Ball Botel Germania: Die Rinder-Redoute

Raffee Roeberer: Florida Bafers fpielen Midentiche Bein: n. Bierfinbe: Radiofongert Reftaurant Retterer: Rongert

Löwenrachen: Tans

Der neue Spezial-Betrachtungs-Apparat 2.N.G.M.

ift in febr exafter Werkstattarbeit aus fraftigem Metall hergestellt und äußerst haltbar ladiert. Gegenüber älteren Modellen besitzt er den Borteil, gang flach gusammenklappbar gu fein, so daß er bequem in der Westentasche mitgeführt werden fann. Weiterhin ift es nicht mehr (wie bisher) erforderlich, die Bilder in den Apparat au steden, wodurch die Ränder verdect und die Bilder beschädigt werden und außerdem noch durch Wölbung vergerrt erichet-Der Spegial-Betrachtungsapparat wird einfach auf flach liegende oder im Album einaeklebte Bilber aufgestellt und eignet sich für kleinste Bilber aufgestellt und eignet sich für kleinste Leica-Bilder bis dum Rolleiflex-Kormat von 6×6 cm. Die bikonvex geschliffene Präzisions-Optif deigt die Bilder 3½ mal versorse. größert, läßt alfo fleinste Einzelheiten erfennen und geigt außerbem die Fotos fo plastifc im Stereoffop, wodurch die Bilder erit Leben befommen. Man follte deshalb alle Aufnahmen durch den Spezial-Betrachtungs-Appa-rat ansehen. Die Optif hat — trop starfer Bergrößerung — sast feine Mandverzeichnung. Der Apparat ist unentbehrlich sür Ansehmen mit der Rleinfamere and gum Erfennen von Einzelheiten größerer Bilder. Er eignet fich dum Betrachten der Bigaretten-Bilberferie



Bum Mufftellen linfen Steg im 14 Bogen nach unten und rechten Steg im 1/2 Bogen herumflappen

"Die iconiten Frauen der Welt" und ift unbe- | bingt notwendig für die gegenwärtig inter-effanteite Bigaretten-Bilberfammlung "Beppelin-Beltfahrten". Wer mit Muge die Bilder biefer einatgartigen Sammlung durch den Upparat betrachtet, erlebt herrliche Teierstunden. Gin Stud beutider Geichichte wird berbeigeaaubert, vom Aufstieg des ersten Luftschiffes 1900 bis au den Beltreisen des "Graf Zepve-lin". Die Ausrustung der Luftslotte im Beltfrieg wird erftmalig in allen Einzelheiten ge-geigt und die technische Einrichtung moberner Luftichiffe im Bilde erflärt. Die intereffanten Landichaftsaufnahmen vom Luftichiff aus regen die Phantafie an, und in Gedanten erlebt man die Reisen des ftolgen Schiffes über die Sümpfe Sibiriens, die Eismuften der Arftis und die Palmen Südamerikas. Der Apparat eignet sich nur für echte Fotos, aber nicht für Imitationen (Drude). Allerdings follte man auch nur wertvolle Bilber und fein Tal-mi sammeln. 264 echte Bromfilber-Fotos im Großformat von 42×60 mm "Zeppelin=Belt= fahrten" liegen den Padungen folgender Biga= rettenmarten bei: Club 31/3 Pfg., flach, mit und ohne Gold, Liga 31/3 Pfg., did-rund, v. M., fo= wie Sanct Georg, natur=nifotinarm, aber boch

arvmatisch, sast frästig-würzig und nur 5 Pig. Der dazu gehörige Spezial-Betrachtungs-Apparat D.R.G.M. ist für 90 Pfg. vom Ziga-



rettenbändler oder gegen Ginfendung genann= ter Beträge in Briefmarten portofrei von Bilderftelle Lobse, Dresden-Al. 24, erhältlich



Karlsruher Männerturnverein e.V.

Donnerstag, den 23. Februar 1933, abends 8 Uhr im Konzerthaus:

"Turnen und Gymnastik - unser Weg, Tanz - unser Ziel"

Ein Festspiel der Turnerinnen u. Jugendturnerin Preise der Plätze: RM. 1 .-, -.80, -.50

Karten find zu haben: Im Haus des M. E.B., Stefanienfir. 62 in den Geschäftsbäusern: L. Erhardt, Erbprinzenfir. 27; Kaffee Külfmer, Karsir. 27; Wörner Kleinert & Co., Waldstr. 48; K. Fuckert, Waldstr. 46; U. Moraller, Amalienstr. 69; F. Bickel, Kaiserstr. 117; Buchholg. Hosmann, Kaiserstr. 69; M. Schnurr, Lussenstraße 63; sowie in den Turnstunden und an der Abendkasse.



Heute: 17448 Kappenabend mit Tanz Trachten-Tänze vom Bayern - Verein



Weiß-Blau

Landestheater

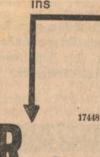
Der fliegende ZUM

Hollander Von Wagner

Dirigent: Schwarz Spielleitung: Prufcha Mitwirkende: Fanz, Haberkorn, Kiefer, Schoepflin, Franz, Schufter, Strack Anfang: 20 Uhr Ende: 22.30 Uhr Preise D (0.90-5.00 R.K)

Do. 23, 2. Aiba.
Fr. 24, 2. Balbfrieden.
Heinen Berwandten. Sierauf:
Erfter Klasse. Ea. 25, 2.
Len einstudiert: Kobert
und Bertram. So. 26,
2. Nachm. Schwarzwaldmädel. Abends: Die Hebermans. Im Konzertbans: Keine Bors
stellung.

Geh doch heute abend



oederer

Stimmungsbetrieb Florida Bakers spielen

Waren= Lieferung

Der Bebarf des städt. Fürsorgeamts und der städt. Fürsorgeanstalten an Besselbungsstäden, Wolfbert sie stelle und Schulbert für die Zeit dem 1. 4. 1933 dis 30. 9. 1933 dirb zur Bergedung öfentlich sür Karlseuber Firmen außgeschrieben. Angebote, die den Ber-

Angebote, die den Bergebungsbedingungen entsprechen müssen, sind bis Samstag, den 25. März 1933, mittags 12 Uhr, beim städt, Hür-forgeant, Amalientraße 25. Lageerbermollung 35, Lagerverwaltung (im 2. Sof), einzurei.

den.
Bergebungsbebingungen und Warenberzeichnis fönnen bon der Roblfabriskasse bes städ-Andreas de Angele de la lactifique de lactifique de la lactifique de lactifique de la lactifique de l

Heute

Unter Mitwirkung von Erich Baudistel

Kinder-Kostümfest mit Ueberraschungen

Gedeck-Preise: Erwachsene RM. 1.50 Kinder . . . " 1.-

Gesellschafts-Tanz

Stimmungskapelle Stainer

Zeppelin-Ballon-Schlacht Vereinspreise in Bilber, Becher u. Pokale, 30 St. werden zu jedem annehmbaren Preis abgegeben; für festgebende Bereine gunft. Gelegenheit.

Chrift. Frankle, Goldichmied Karlsruhe, Kaiserpassage 17443 Reparat, von Goldwaren in eig. Werkstätte Offene Stellen Zu verhaufen

Edreibmaidine Mädchen fabrifnen, billig au ber-faufen. Ang. u. 17535 an den Führerberlag. für halbtage Beschäftigung in Haushalt für morgens gefucht; etwas Kenntnisse im Koden erwünscht. Ang. u. Kr. 159 A. S. an den Führer-Berlag.

Alavieripieler

Berren u. Damenrab fabrifnen, ballonbereift, bill. 3u berfaufen. Anhill. 3u berfaufen. Anhill. 3u berfaufen. Angeb. u. 17541 an ben Gührer-Berlag. Kauft

deutsche Waren



und Geiger

Kinderwagen und Kindermädchen

finden Sie durch den Kleinanzeiger im "Führer"! Die junge Mutter und Hausfrau weiß, daß kleine Anzeigen immer sicher, schnell und billig alle Wünsche erfüllen. Der Eingang zahlreicher Angebote ermöglicht die Auswahl des besten. Dabei stehen dem Leser unseres Blattes Kleinanzeigen zu einem günstigen Sondertarif zur Verfügung!

Im "Fürrer" haben "Kleiu-Anzeigen" immer einen großen Erfolg, Jeder Parteigenosse und jeder Leser ist bestrebt nur seine Gesinnungsfreunde zu unterstützen. Sehr bedeutungsvoll ist es auch, daß der "Führer" in ganz Baden gelesen wird, Annahme: "Führer" in ganz Baden gelesen wird. Annahme: Führer-Verlag Gm.b.H., Kaiserstr. 133, Telefon 7930.

Mittwoch, Donnerstag und Freitag abend

CAFÉ DES WESTENS Kapelle Seppl Wilmes

aus Schliersee spielt zum Tanz und singt. Humor und Hochstimmung Weißwurstpause und Doppelbockbier

Billige Tanzpreise, Kaffee in Tassen

Zu vermielen

Gemüse-Rriegsftr. 66, per fof. gu bermieten. Tel. 355. nudeln

Suppen-4.3immer-Bohng. Bad, Beranda, Terasse, auf 1. 4. 33 au berm. Kriegsstr. 77, 2. Stod. Tel. 1009. nudeln Makkaroni

Stifte

Hartgrießware

Pfund

Eierware

Pfund

Qualität und

Preis ganz

besonders

empfehlenswert

in sämtlichen

Filialen von

BUCHERER

Rabatt!

Kohlenherd

dröße 80 x 55 m. Schift

RM. 58.-

Ihr alter Herd wird Zahlung genommer

Dürr Wilhelmftr.63

44

Gebharbtftrafte 5, am 3 3im. 200hnung

in sonniger Lage, pt. auf 1. April zu berm. Zu erfr. Leopoldstr. 17, 2. Stock. Frbl., gut möbl., fep Zimmer

el. L., heigh., auf fof. od. später zu vermieten. Störzinger, Gebhard-ftr. 7a, Karlsplat.

vieles, was Sie interessiert!

17546

3-Simmer-Wohng

Mielgefuche

Kaufgejudie

Mitgolb

Lesen Sie täglich die kleinen Anzeigen im , Führer

Sie finden darin

Kurz vor Torschluß Erbonkel, auf Erbwolle,

wollte natürlich sagen, "Erbwelle" 115 = Kaiserstraße. Aber wenn man den ganzen Tag mit Erbwolle umgeht, kann so was vorkon men. Und wie es da zuging in den letzter Tagen, das war eine wahre Erbfreude Erbwolle muß eben doch einen besonderen Vorzug haben, wie könnte denn sonst alles

Erbwolle bevorzugen:

Strumpfwolle reine Wolle, in schwarz -. 20 in allen Modefarben 50 gr. -. 23 Schweißwolle nicht einlaufend und -.54 Seidenwolle Marke, Goldschaf" nicht ein-.72

Karlsruhe, Kaiserstr.115, Ecke Adlerstr.

fauft au den höchsten Breisen Karl Geriß, für alle Zwede von 100 RM. an durch die All-Küppurrersir. 16281 gem. Badische Zwedsparkasse E.m.b.H. Daden-Baben.

> Befte Referenzen - Tägliche Auszahlungen. Roftenlofe Must. burch unfere Begirtsleitungen Baben-Baben: S. Weber, Raftatterftr. 8. Raristuhe: Oslar Gillmann, Erbpringenftr. Deftringen: M. Fellhauer, Almenftr. 465. Raftatt: R. Röfer, Beildenftr. 1.

Gaggenau: Florian Brudel, Beppelinftr. 8. Oberfirg: Balentin Rerfchner, Gifenbabnftr. 7. Bengenbach: hermann Boide, Gartenftr. 10. Billingen; Beinr. Bürftner, Romausring. Lahr: Eduard Robihafe, Moonfir. 20. Emmenbingen: R. Biener, Echlofferftr. 28.

Achtung!

Achtung!

Dr. Goebbels spricht!

Soeben wurde von der NS.-Schallplatten Industrie 2 Schallplatten herausgegeben von einer

Riesen-Kundgebung der Berliner NSDAP vor

150000 Menschen im Stadion. Jeder Parteigenosse, jede Ortsgruppe muß diese beiden Schallplatten besitzen

Preis 2 Platten Mk. 4 .zuzügl. Porto u. Verpackg.

Führer-Verlag G. m. b. H., Abteilung Buchvertrieb, Karlsruhe, Kaiserstr. 133, Tel. 7930, Postscheckkonto 2935

Stellengesuche



17538 an ben Gub=

Bu Oftern wird f. br. Jungen m. faub. Sand-ichrift faufm.

Lehritelle gef. Ang. u. A. S. 121 a. d. Führerberlag.

Araftfahrer

26 J., mit all. Höhrers deiten fucht Stellung beit, nimmt noch Kundher ob. ausw. Ang. u. 191. h. 123 an den Führerberlag.

Friseur

leißiger, intelligenter Junge,

aus dem Schwarzwald, welcher Oftern d. Bolls-stwille derl., sucht Lehrstelle in der Elektro- od. Jahrzeugdranche. Umbertunft u. Berdfleg. ift erwänsicht. Ang. d. Bag. u. 17529 an den Füderbertschelle.

Kauft nie bei Juden Buchhändler

38 J., selbst., bünktt. Arb. m. a. Bortomm-nissen b. Br. bestens bertraut such Wirkugs-freis. Ang. u. A. H. H. 129 a. d. Führerberlag.

Rräft. Junge ftummer ga Oftern gef. Ang. u. A. S. 117 an ben Subrerberlag.

Mädchen vird Stelle z. Erlernen des Verlaufs ges. Ang. 1. A. H. 139 an den Jührerberlag.

Gur an Oftern a. bichule entl, Jungen m Sandidr. wird fauf

Lehrstelle Beißzeugnäherin gef. Ung. u. A. S. 127

Derschiedene

hleine Anzeigen

Umzuge

Lehrstelle Verratene Heimal

in Leinen Mk. 4.80 Zu beziehen von: Mhrer-Berlag G.m.b.S. Abt. Buchbertrieb Barisrube, Raiferftr.131 Bg. fucht Robritüble

su flechten. ben Führer-Berl.

Mng. u. Nr. 17539 an Achtung Garten

Schöner Garten mit neuer Laube und Brun-nen fof. zu berpachten, eboch muß Laube in gablung genommen merden. Abresse zu er-fragen unt. 17537 im Führer-Berlag.

Mühlburg, Philippstr. 1, Ecke Rheinstr. Verbreitet unsere Zeitung

Amtlide Anzeigen

Durlach

Sand.

werkstammerbeiträge für 1933. Das Berzeichnis der beitragspssichtigen Betriebe liegt dom Mittwoch, den 22. ds Mismöfrend 14 Tage auf dem Kathaus 3. Stod. Simmer Ar. 6 zur Einsich auf. Beschwerden Bestzugs zur Sandwertssammerumlagt können bis zwei Wochen nach Beendigung der Offenlegung auf dem Kathaus 3. Stod. Immer Mr. 6 schriftlich oder mündlich eingelegt werden.

Durlach, ben 21. Februar 1933. Der Bürgermeifter.

Baden-Baden

Der Dberbürgermeifter.

Stabtratemahl. Nachdem Zeifungsberleger hermann Kölblin tsolge Aussicheibens aus der Deutschen Staatsartei das Amt eines Stadtrats verloren hat titt aufgrund des 8 33 der Gemeindeordnum in seine Stelle als Stadtrat der dem gemein imen Wahlborschlag der Deutschen Staatspar-it und der Reichsbartei des deutschen väcklichen

(Birtichaftspartei) angehörende nachft Architeft und Banmeifter Emil Riginger.

Sterbefälle in Karlsruhe: 17. Februar: Franz Arheidt, Bugführer a. D., Witwer, 62 J., Beerd. 21., 14 Uhr Feuerb. 18. Februar: Rofine Lichtenberger geb. Siefert, Efr. v. Chriftian, Schuhm., 67 J., Beerd. 20., 16 Uhr; Elifab. Rögel geb. Wigger, Efr. v. Bilh., Sändler, 51 Jahre, Beerd. 21., 14 Uhr; Johanna Beil geb. Billigheimer, Ww. von Leopold, Kaufmann, 80 Jahre, Beerd. ifrael. Friedhof; Sara Birich geb. Lämle, Wiwe. v. Mar, Raufmann, 78 Jahre, Beerd. in Pirmafens; Kurt Münch, Bater Albert, Maschinenarbeiter, 3 Jahre, Beerd. in Neuthard. -19. Februar: Juliane Giegwarth geb. Kaftner, Ww. v. Sebaftian, ftadt. Borarb., 70 J., Beerd. 21., 12 Uhr (Feuerb.); Elfa Wielandt geb. Fäffer, Efr. von

Werner, Werkzeugichloff., 22 3. Beerd. 21., 12.30 Uhr; Reinhilde Schmith, Bater: Bermann, Ronditor, 6 Mon. 11 Tage, Beerd. 21., 13.30 Uhr; Michael Jetter, Landwirt, ledig, 58 J., Beerd. in Fredenfeld. — 20. Februar: Frieda Bürtle geb. Sidinger, Efr. v. Rich., Hilfsarb., 26 J., Beerd. 22., 12.30 Uhr; Adolf Müller, Bater: Eugen, Blechner, 1 Jahr 6 Mon. 25 Tage, Beerd. 22., 14.30 Uhr; Rich. Bitterich, Landwirt,

Chem., 32 J., Beerd. in Sidingen

Ocipicio cipcipcipcipcipcipicipicipi

Die Händewegvom Warenhaus!

Such was Du brauchst beim Deutschen aus! fuct Bolontärstelle als Damenfrigur, 18 3., will Anto od. ff. Mech. etternen. Eintr. Ostern. u. A. S. 135 an den Führerberlag. gut und billig Bg. Karl Schöner, Raiserberlag. Raiserberlag. Such was Du brauchst beim Det Bg. Karl Schöner, Raiserftr. 111, Zel. 6514

Die neuen Frühjahrs Herren- und Damen-Stoffe

Größte Leistungsfähigkeit

Größte Billigkeit

Größte Auswahl

oheimer & l'lende

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK